Meffert AG Farbwerke

aktuell

Für Kunden und Mitarbeiter // **Ausgabe Juli 2022**

Wer hat's erfunden? Die Meffert AG!

Sicherheitsfolie SIFO gegen Farbbröckchen löst Branchenproblem

düfa Premiumweiss plus
Ein „Sehr gut" von ÖKO-Test
Seite 6

ERBEDOL
Der neue Markenauftritt
Seite 7

Recycling-Gebinde
Marken der Meffert AG stellen um
Seite 9

Das Problem
Angetrocknete Deckelanhaftungen sind ein branchenbekanntes Problem und beschäftigen das Reklamationsmanagement aller Farbenhersteller. Daher gab es bereits mehrere Lösungen am Markt, um Deckelanhaftungen zu vermeiden. Aber keine hat sich als optimal bewährt. Dabei sind Farbbröckchen nach dem ersten Öffnen in der frischen Farbe für jeden Hand- und Heimwerker extrem frustrierend und das Aussieben der kleinen „Fitzelchen" kostet wertvolle Zeit.

Die Lösung
Mit der Innovation für saubere Deckel – unserer Sicherheitsfolie SIFO – löst die Meffert AG dieses Problem für die Kunden ihrer Handelspartner: Nie mehr Farbbröckchen in der frischen Farbe! Der Ansatz zielt auf eine maximale Dichtheit des Gebindes durch eine Versiegelungsfolie zwischen Eimer und Deckel. Diese verhindert einen Luftaustausch. Daraus resultiert ein feuchtigkeitsgesättigter Kopfraum im Gebinde, was wiederum zuverlässig ein Antrocknen von Farbe verhindert.

SIFO® SICHERHEITS-FOLIE GEGEN FARBBRÖCKCHEN by Meffert AG

Wie es dazu kam
Nach knapp 2-jähriger intensiver Entwicklungszeit ist die Sicherheitsfolie SIFO am Produktionsstandort Bad Kreuznach nun im Einsatz. Projektleiter Dr. Ronald Große, Assistent des Technischen Vorstands, berichtet, dass die Idee, Dispersionsfarbeimer mit einer Sicherheitsfolie zu versiegeln, auf der „FACHPACK" geboren wurde. Beim gemeinsamen Rundgang mit Vorstand Dieter Meffert und Leiter Instandhaltung Norbert Euler sprang der inspirierende Funke am Messestand der Grunwald GmbH aus dem Allgäu über. Der Anlagenhersteller verfügt

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Welt steht Kopf! Unsere gesamte Branche leidet unter den Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Von den persönlichen Verlusten und Schicksalen unserer Handelspartner und deren Landsleute abgesehen, stehen wir einem Zeitenwandel gegenüber und müssen mehr denn je unserer Verantwortung als Unternehmen gerecht werden.

Aktuell kämpfen alle Marktbegleiter mit verschleppten Lieferketten, Rohstoffpreisexplosionen und unklaren Fragen zur Energieversorgung. Aber wir bewahren einen kühlen Kopf und finden gemeinsam Lösungen. Unsere Kolleginnen und Kollegen aus Produktion, Lager, Technik sowie Vertrieb und Verwaltung machen hier ihren besten Job, um diese Herausforderungen anzugehen.

Corona hat uns immer noch im Griff. Wir verbuchen wieder höhere Krankenstände. Da im Herbst mit einer erneuten Welle zu rechnen ist, justiert unser Gesundheitsmanagement jetzt schon das Corona-Sicherheitskonzept für die kalte Jahreszeit. Somit kommen wir voraussichtlich wieder gut durch den Winter. Auch an dieser Stelle möchten wir uns bei allen für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Wir freuen uns, dass wir in unserem Jubiläumsjahr endlich wieder zusammen feiern können. Der traditionelle Besuch auf dem Bad Kreuznacher Jahrmarkt findet statt und anlässlich unseres 75-jährigen Bestehens haben wir die „Stama Big Band“ für das diesjährige Sommerfest gewinnen können. Hier werden wir ausgiebig mit unserer Belegschaft und deren Familien das Jubiläum und unsere Erfolgsgeschichte feiern.

Dennoch stehen uns schwierige Zeiten bevor, aber wir schauen gemeinsam nach vorne. Die vielen Themen dieser Hauszeitung zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg für eine gemeinsame Zukunft sind. Viel Freude beim Lesen und eine wunderschöne Sommerzeit.

Klaus Meffert Dieter Meffert

Präzisionsarbeit bei der Anlieferung: Norbert Euler hilft Kai Kohlmaier beim Rangieren der Schwerlast. Jede Palette kam sicher in der Produktionshalle an.

Sitzt, passt, hält dicht!

Foto- und Dreharbeiten sind im laufenden Betrieb eine große Hürde. Peter Meffert unterstützte das Marketing-Team und organisierte alles rund um die neue „Rotary“.

Norbert Euler (rechts) organisierte die technische Umsetzung. Hier klärt er Details mit Marc Mader von der Firma Grunwald.

über jahrzehntelange Erfahrung in der Abfüllung verschiedenster Produkte im Lebensmittelbereich und somit auch über erprobte Hygienekonzepte. Namhafte Hersteller aus der Lebensmittelbranche wie Hochland, Homann und Unilever kaufen seit Jahren ihre Abfülltechnik in Wangen.

Für Dieter Meffert und Dr. Ronald Große war klar, dass durch eine Folienversiegelung qualitätsmindernde angetrocknete Deckelanhaftungen verhindert werden können. Gleichzeitig würde die Meffert AG durch die Verwendung einer Technologie aus der Lebensmittelbranche den immer strenger werdenden Richtlinien beim Einsatz von Konservierungsmitteln noch gerechter. Diese Kombination wäre einmalig in unserer Branche. Nein, sie ist einmalig! Denn dieser Gedanke ließ Dieter Meffert nicht mehr los und er beauftragte Dr. Ronald Große mit dem Projektstart.

Was dann geschah

Zunächst startete Dr. Große Anfang 2020 mit einer detaillierten Analyse verschiedener Anlagenkonzepte. Im Herbst war sein Team dann so weit und konnte mit Gebinde- und Folienherstellern Kontakt aufnehmen und mit den ersten Versuchsreihen starten. Im Februar 2021 wurde die neue Abfüllanlage mit Eimer-Versiegelung bestellt und seit Dezember 2021 ist sie in Betrieb – und somit liefen die ersten Gebinde unserer Baustoff-Fachhandelsmarke Tex-Color in den Produktionshallen am Stammwerk Bad Kreuznach vom Band. Die Marke ProfiTec schloss sich nahtlos an.

Vertrieb/Kampagne/Stimmen aus dem Markt

Begleitet wurde die Testphase mit einer großen Marketingkampagne „Siebst du noch oder streichst du schon?“ auf allen Kommunikationskanälen: Broschüren für den Handel, POS-Material, Social Media, Newsletter, Werbeanzeigen und Redaktionsarbeit in allen relevanten Fachzeitschriften.

Das Feedback aus dem Markt war durchweg positiv, bestätigen Vertriebsleiter Tex-Color Mathias Rapp und Vertriebsleiter Profi Benedikt Merz. „In den letzten drei Monaten haben wir nur positive Resonanz von unseren Partnern bekommen. Das Schutz-Prinzip kennt der Handwerker bereits von vielen Produkten des täglichen Bedarfs. Die Akzeptanz ist sehr groß. Das sehen wir auch an den vielen positiven Reaktionen auf Social Media“, resümiert Mathias Rapp. „Dies kann ich nur bestätigen“, erwidert Benedikt Merz. Das einfache Handling sei ebenfalls positiv honoriert worden, da die Siegelfolie sich an der Greiflasche ohne viel Kraftaufwand in einem Stück lösen lässt und anschließend wie der restentleerte Eimer über den „Gelben Sack“ oder die lokale Sammelstelle entsorgt werden kann. Weitere Gebindegrößen auf SIFO umzustellen und eine Lösung für die Gebinde der Mix-Ware zu finden, sind die nächsten Schritte, die vom Entwicklungsteam bereits angegangen wurden.

Positiver Nebeneffekt

„Wir integrieren diese Technologie zusätzlich in unser funktionierendes Produktionssystem mit engmaschigen Betriebshygienemaßnahmen und reduzieren durch luftdicht verschlossene Eimer das Risiko einer Kontaminierung mit Keimen von außen noch einmal deutlich. Nehmen wir als Beispiel das in der Branche als ‚Pumpen‘ bekannte Phänomen. Dabei erfolgt bei übereinandergestapelten Kunststoffgebinden durch die Bewegung während des Transports ein Luftaustausch. Mit der Sicherheitsfolie SIFO sind unsere Gebinde gegen diese Gefahr geschützt“, ergänzt Dr. Ronald Große abschließend.

Weitere Vorteile der Anlage

Bei der Grunwald-Anlage handelt es sich um einen Rundläufer mit servogesteuerter Abfüllung, das heißt, der Eimer wird in einem Rondell von einer Station zur nächsten transportiert. Dadurch kann die Maschine deutlich kompakter gebaut werden.

Auch bezüglich der Abfüllgeschwindigkeit hat die neue Anlage klare Vorteile gegenüber der Vorgänger-Maschine. Sie kann bis zu 30 Prozent schneller abfüllen und schafft 17 12,5-Liter-Gebinde pro Minute statt maximal 13.

Hilfreiche Überwachungsfunktionen wie die Detektion beschädigter Gebinde vor der Abfüllung oder eine Anwesenheitskontrolle für Deckel und Folie sind ebenfalls integriert.

Durch die deutlich höheren Abfüllgeschwindigkeiten mussten ein hochdynamisches Durchlauf-Waagensystem aufgebaut und die Roboter-Palettierung angepasst werden.

Frischer Auftritt, aber doch gleich wiedererkannt!

Umfassender Relaunch im ProfiTec-Sortiment

ProfiTec entwickelt seine Produkte kontinuierlich weiter – auch im Design. Im ersten Quartal des Jahres 2022 erhielten unsere Fassadenfarben, Grundierungen und Dichtmassen einen überarbeiteten Look. „Unsere Kunden sollen ihr Lieblingsprodukt trotz neuer Optik natürlich gleich wiedererkennen. Wir verbinden daher Bewährtes und Bekanntes mit frischen Akzenten und zeitgemäßem Design“, erläutert Mario Mettke, Brand Manager der Marke ProfiTec.

Gutes gelingt mit strukturierten Prozessen – in enger Zusammenarbeit zwischen Produktmanagement, Vertrieb, Technik und Marketing wurden präzise Produktnamen erarbeitet, an aussagekräftigen Auslobungen gefeilt und Rezepturen verfeinert. So entstand aus unserem altbewährten P 413 Hybrid Fassadensilicon die P 413 Tribrid Fassadensilicon. Bei der neuen Namensgebung waren die im Produkt enthaltenen Bindemittel ausschlaggebend: Siliconharz, Reinacrylat und Silikat.

Im Grundiersegment wurde ebenfalls an mehr Klarheit bei den Produktnamen gearbeitet. So wurde zum Beispiel P 817 Q4-Primer in P 817 4in1 Primer umbenannt. Durch seinen extrem glatten Verlauf ist das Allroundtalent die ideale Grundierung und Zwischenbeschichtung für perfekte Oberflächen im Innenbereich. Seine erhöhte Streiflichtsicherheit und farbtonegalisierenden Eigenschaften runden die Stärken des P 817 4in1 Primer ab.

Die ProfiTec-Dichtmassen werden ab sofort in edle schwarze Recycling-Kartuschen abgefüllt. Das neue Highlight im Dichtmassen-Sortiment ist die P 581 Acryl Express. Die schnell trocknende Dispersions-Fugendichtmasse mit ihrem sehr geringen Schrumpf und minimierter Rissbildung haftet auch auf feuchten Untergründen und lässt sich nach kürzester Zeit direkt überstreichen. Sie ist ideal geeignet für den Innen- und Außenbereich.

Hand in Hand

Malerinnung Alzey und ProfiTec renovieren zusammen die Alzeyer Tafel

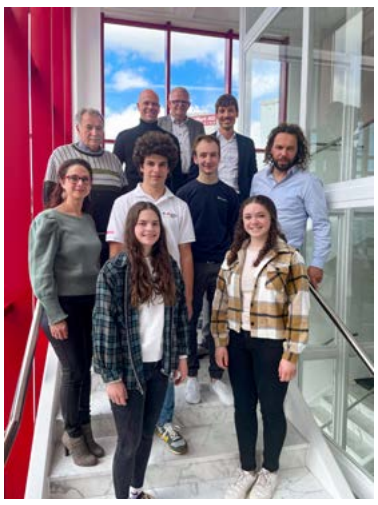
Am 17. Januar kam die Alzeyer Tafel mit frisch renovierten Räumen aus den Weihnachtsferien zurück. Zuvor war die Malerinnung Alzey mit ehrenamtlichen Profis zum dreitägigen Renovierungstermin angerückt. ProfiTec spendete hierfür die benötigten Farben, Grundierungen und Lacke sowie Spachtel- und Dichtmassen. Rund 6.000 Euro betrug der Geldwert für Material und Arbeiten.

„Über ein Jahr stand das Vorhaben bereits an“, so Richard Appelshäuser, ProfiTec-Fachberater. Gemeinsam mit Oberinnungsmeister Andreas Dorbert plante und koordinierte er die Hilfsaktion. Zusammen aktivierten sie drei weitere ehrenamtliche Helfer: Maler- und Lackierermeisterin Karin Altenhofen-Pacak, Maler- und Lackierermeister Martin Preußger sowie Finn Pfannenbecker, Auszubildender im Maler- und Lackierhandwerk.

„Uns ging es nicht darum, einen großen Geldbetrag zu spenden, sondern durch handwerkliche Leistung zu helfen. Für die Ehrenamtlichen der Tafel wäre die Renovierung immens aufwendig. Für uns sind diese Arbeiten alltägliche Routine“, sind sich Richard Appelshäuser und Andreas Dorbert einig.

Solidarität macht glücklich und hält zusammen: Mit ihrer Arbeit haben die Profis den ehrenamtlichen Helfern der Alzeyer Tafel eine große Last abgenommen.

Nächstes Ziel: die Berufs-WM in Shanghai



Den Malerbetrieb Franzmann und die Meffert AG verbindet nicht nur das Engagement in der Maler- und Lackiererinnung des Kreises Bad Kreuznach, sondern auch eine langjährige vertrauensvolle Geschäftsbeziehung.

Der Weg der ProfiTec-Farbe: vom Rohstoff bis hin zum fertigen Produkt. Der Malerbetrieb Franzmann bei der Werksführung in Bad Kreuznach durch unseren Betriebsleiter Jens Rautengarten.

Deutschlands bester Nachwuchsmaler und -lackierer zu Gast bei ProfiTec

Der Name Franzmann ist spätestens jetzt auch bundesweit ein Begriff in der Malerbranche. Unter dem Motto „Profis leisten was“ trat Ben-Luca Franzmann aus Allenfeld nach der Ausbildung im Familienunternehmen seines Vaters Timo Franzmann zum mehrstufigen Praktischen Leistungswettbewerb des Zentralverbandes des deutschen Handwerks an. „Vor der Gesellenprüfung wusste ich gar nicht, dass es so einen Wettbewerb überhaupt gibt“, erzählte der Nachwuchsmaler beim Besuch der Unternehmenszentrale der Meffert AG.

Der 19-Jährige setzte sich gegen seine Konkurrenten auf der Innungs-, Kammer- und Landesebene durch und entschied die finale Endrunde auf Bundesebene souverän für sich. Der nächste Schritt sind die WorldSkills in Shanghai. Das gesamte ProfiTec-Team drückt Ben-Luca Franzmann für die Weltmeisterschaft vom 12. – 17. Oktober 2022 die Daumen.

„Mal was Echtes“

Nachwuchswerbung von Auszubildenden für Auszubildende

Im Malerberuf wird mit echten Materialien an handfesten Projekten gearbeitet. „Gemeinsam etwas erschaffen“ und „eigenständiges Arbeiten“ sind herausragende Merkmale des Berufes. Gerade im ersten Lehrjahr sollen junge Menschen eine Bindung zum auserwählten Betrieb aufbauen. Dafür vermitteln ihnen verantwortungsvolle Unternehmen: „Mein Handeln, meine Mitarbeit ist wichtig.“

Im Rahmen der erfolgreichen Werbekampagne entstanden kreative Werbeplakate.

Fotos: Verband Farbe Gestaltung Bautenschutz Hessen

Mit seiner Kampagne „Mal was Echtes – Werde Maler/in und Lackierer/in“ zielt der Verband Farbe Gestaltung Bautenschutz Hessen genau darauf ab. Im Rahmen einer Roadshow unter der Regie von Geschäftsführerin Ingeborg Totzke und der Vorsitzenden des PR-Ausschusses Isabell Walter entstehen durch die eigene Schaffenskraft von Auszubildenden im Frühling und Sommer dieses Jahres an mehr als 50 hessischen Standorten kreative Plakatwände. Zielgruppengerecht informiert der Bundesverband in den Social-Media-Kanälen unter anderem über den Instagram-Account Die_Maler_in_Hessen darüber.

Dinova stieg mit weiteren Unterstützern aus der Industrie als Sponsor in das Projekt ein. Bereits beim Kick-off der Roadshow in Wiesbaden kamen Produkte aus dem Kreativprogramm von Giorgio Graesan zum Einsatz. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Auf eine Plakatwand zauberten Auszubildende eine metallische Effektlasur auf der Basis von Goldpigmenten mit Schriftgestaltung. Und vor der hessischen Handwerkskammer in der Landeshauptstadt prangt jetzt das Hessenwappen mit Vergoldungen auf einem Plakat. Eine tolle handwerkliche Leistung der stolzen Azubis. Seit dieser „Generalprobe“ sind noch viele weitere kreative Werbeplakate entstanden – und Dinova war bei etwas über der Hälfte der Wände als Mitsponsor dabei.

Dinova stellt sich vor

Facebook, Instagram und Co. bei Dinova – die Menschen dahinter

Content Creation, Community-Building, Werbeanzeigenschaltung – die Bedeutung von Social-Media-Marketing ist rasant gestiegen und aus dem Tagesgeschäft nicht mehr wegzudenken. So auch bei unserem Tochterunternehmen in Königswinter: Die Dinova-Kollegen sind seit 2014 auf Facebook und seit letztem Jahr verstärkt auf Instagram aktiv. Im Hinblick auf aktuelle Trends ist auch ein TikTok-Kanal in Planung. Hinter der digitalen Präsenz auf der Website und den Social-Media-Kanälen stecken Dennis Schneider und Daniel Kühnel.

Das Dinova-Social-Media-Team: Dennis Schneider, Daniel Kühnel und der „Dino“.

Menschlich und fachlich sind sie auf einer Wellenlänge, denn beide brennen für die digitale Welt. Lebendige Videos, hier und da ein Foto und der gelegentliche Besuch auf der Baustelle dürfen dabei nicht fehlen. Sie wollen das, was ihre Kollegen im Innen- und Außendienst bereits seit Jahren ausmacht, auch in die digitale Welt übertragen: Dinova ist der verlässliche Partner für Verarbeiter und Handel.

„Wir freuen uns sehr, dass gerade in letzter Zeit immer häufiger Anfragen zu technischen Themen über Kommentare und Direktnachrichten eingehen“, berichtet Daniel Kühnel und ergänzt: „Dank der Hilfe unserer Techniker und Fachberater können wir immer schnell eine Hilfestellung geben oder im Zweifel einen Kontakt zum Außendienst herstellen.“ Erwähnungen, Kommentare, Anfragen, Lob oder auch Kritik sind immer gerne gesehen, und das Dinova-Social-Media-Team setzt für Verarbeiter und Händler aus der Community ein klares Zeichen: „Wir sind für euch da und stehen euch mit Rat und Tat zur Seite – meldet euch!“

Sie haben Wünsche oder eine tolle Idee zur Zusammenarbeit? Melden Sie sich gerne per Direktnachricht auf einem der Dinova-Kanäle, WhatsApp oder telefonisch bei: Dennis Schneider, +49 151 55717824, oder Daniel Kühnel, +49 173 4639435.

Einer für alles

Dinova Uni-RissGrund FX: sichere Anwendung auf allen Untergründen

Einen Marktauftritt der Extraklasse legt die neue Allround-Grundierung Dinova Uni-RissGrund FX aufs Parkett. Aufmerksamkeitsstark und bildhaft bewirbt Dinova seit Mitte März in den Märkten das neue Produkt. Der Claim „Einer für alles“ wurde nicht ohne Grund gewählt. Er bezieht sich auf den universellen Einsatz sowohl auf mineralischen Untergründen als auch auf alten Elastikanstrichen. Eine Eigenschaft, die der Allrounder herkömmlichen, quarzgefüllten Riss-Grundierungen voraushat.

Durch die Kombination von optimierter Quarzkornverteilung, mehr Bindemittel und PAC-Faserverstärkung werden beispielsweise Haarrisse optimal verfüllt. Verglichen mit allein quarzgefüllten Grundierungen lässt sich das Produkt gleichmäßiger verteilen und wird so dem Trend nach immer feineren Oberputzen gerecht. Durch den universellen Einsatz speziell bei Objekten mit vielen Mischuntergründen kann so vom Keller bis zum Dach mit nur einem Produkt innen wie außen fix und fertig grundiert werden. Eine dem Zeitgeist entsprechende moderne Grundierung.

Infos zur Entwicklung des Produktes auf Seite 13

„Sehr gut“ für düfa Premiumweiss plus

Innenfarbe überzeugt durch hochwertige und unbedenkliche Qualität

Damit Produkte auf ihrem Weg vom Hersteller zum Abnehmer nicht verderben, werden sie häufig mit Konservierungsmitteln versehen. Denn Keime lauern überall. Der Nachteil: Konservierungsmittel, die auch in pflegender Kosmetik, Wasch- und Reinigungsmitteln vorkommen, können Allergien verursachen. Ist ein Mensch erst einmal sensibilisiert, kann er unter anderem auch auf Wandfarben reagieren. Bei herkömmlichen Innendispersionen werden geringe Mengen Konservierungsmittel eingesetzt, damit die Farbe im Gebinde nicht verkeimen kann. Der größte Teil dieser Inhaltsstoffe verdunstet beim Trocknen zusammen mit dem in der Farbe enthaltenen Wasser, sodass nach einigen Tagen nur noch sehr geringe Spuren in Beschichtung und Raumluft nachweisbar sind. Bei vorhandenen Unverträglichkeiten können jedoch selbst diese Kleinstmengen eine Reaktion auslösen.

Infos zum neuen Rezyklat-Gebinde auf Seite 9

Um das Risiko zu vermeiden, wurden in den vergangenen Jahren emissionsminimierte, konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfreie Innenfarben auf den Markt gebracht. Auch bei düfa gibt es bereits viele Dispersionen, die auf diese Reizstoffe verzichten.

Unter der Überschrift „Frisch gestrichen“ wurden im ÖKO-TEST Magazin 5/2022 25 weiße Wandfarben getestet, darunter auch die konservierungsmittelfreie düfa Premiumweiss plus. Neben der Deklaration stand vor allem die Zusammensetzung der Inhaltsstoffe im Fokus. Speziell unter die Lupe genommen wurden im Labor die Konservierungsmittel, Fungizide und Titandioxid.

In allen Kriterien konnte düfa überzeugen. Das Gesamturteil für düfa Premiumweiss plus: „sehr gut“. Premiumweiss plus ist scheuerbeständig und weist ein Deckvermögen Klasse 1 bei acht Quadratmetern pro Liter auf. Somit bietet die Hochleistungsinnenfarbe dem Endverbraucher neben einer sorgenfreien Raumluft auch eine absolute Spitzen-Qualität.

Bio Pin Naturfarben

Die richtige Mischung aus Tradition und Hightech

Das ökologische Bewusstsein der Endverbraucher, auch bei der Gestaltung und Verschönerung des Wohnumfeldes, wächst immer mehr. Vielfältigste gesundheitliche Reaktionen, wie z. B. die starke Zunahme von Allergien und Atemwegserkrankungen, haben sie zudem sensibilisiert. Eine wohngesunde Umwelt – und damit einhergehend zufriedene Kunden – ist daher eine der Maximen der Firma Bio Pin. Basierend auf einer Mischung aus Tradition und Hightech werden natürliche Farben mit hohem Qualitätsniveau zum Wohle des Verbrauchers und der Umwelt hergestellt.

Als echte und gesunde Alternative zu konventionellen Produkten bietet Bio Pin Naturfarben eine breite Palette umweltfreundlicher Farben, Lacke, Lasuren und Pflegemittel aus regenerierbaren Naturrohstoffen an. Ein großer Teil dieser Produkte wird 100 % lösemittelfrei hergestellt und Bio Pin verfügt dabei über die längste Erfahrung in diesem Segment. Das betrifft sowohl Anstriche für den Innen- wie auch den Außenbereich.

All dieses bedingt natürlich eine entsprechende Firmenphilosophie, wie z. B.

- Konsequenter Einsatz nachwachsender Rohstoffe (pflanzliche Öle, Harze etc.) und ungiftiger Mineralpigmente
- Langlebige Produkte von hoher Qualität
- Einfach zu verarbeitende Produkte für Heimwerker und Profis
- Erschwingliche Produkte für breite Bevölkerungskreise
- Ständige Weiterentwicklung und Qualitätserhöhung mittels ausgefeilter Verfahrenstechnik und Einsatz modernster Technologie

Bio Pin verwendet natürliche und nachwachsende Rohstoffe wie z. B. Bienen- und Pflanzenwachse.

Die Bienenwachslasur kommt ohne Konservierungsmittel aus.

Eine Besonderheit und damit auch einmalig sind die wässrigen Innenlasuren der Marke Bio Pin. Der Grundrohstoff – das Bio Pin-Bindemittel – wird bei Bio Pin eigens hergestellt. Dabei werden Öle und Harze bei über 200 Grad in großen Reaktoren verkocht.

Durch das Ölbindemittel benötigen die wässrigen Innenlasuren von Bio Pin keine Konservierungsmittel. Als Bienenwachslasur oder Möbellasur werden diese Lasuren bei OBI in Deutschland und der Schweiz verkauft. Im Export finden die Lasuren von Bio Pin auch in China und Frankreich Absatz.

Top-Ergebnis in der Oberklasse

Super Nova Polarweiß erhält die Note 1,3

Bereits 2015 konnte die konservierungsmittelfreie Super Nova Polarweiß die Fachzeitschrift „Heimwerker Praxis“ mit ihrem hohen Weißgrad und der geringen Spritzneigung begeistern.

Der erneute Test der Super Nova Polarweiß in der Ausgabe 3/22 bestätigt die hochwertige und bewährte Qualität des Produktes. Die Wandfarbe zeichnet sich durch ihre leichte Handhabung, hervorragende Streichqualität und geringe Geruchsbelastung aus. Sie ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet und verzichtet auf Konservierungsmittel, Weichmacher und Lösemittel. Daher ist Polarweiß auch für Allergiker und sensible Wohnbereiche geeignet.

Die ERBEDOL-Broschüre listet über 1.200 Farbtöne auf und dient als Verkaufshilfe.

Das aktuelle ERBEDOL-Sortiment soll in Zukunft noch ausgebaut werden.

Facelift für den alten Schlepperlack

ERBEDOL mit neuem Markenauftritt

„AN MEINEN TRAKTOR LASSE ICH NUR DIESEL UND ERBEDOL!“

Udo Range,
begeisterter Schrauber & Lackexperte

Etwas Geschichte vorneweg
Kaum einem Schlepperfreund ist der Name ERBEDOL unbekannt. Seit Jahrzehnten hat die Marke viele Fans gewonnen. Schon die Ernst B. Büchner Lackfabrik erkannte das Potenzial der Zielgruppe aus dem Landwirtschaftssektor und machte den ERBEDOL Kunstharzlack schlagfest zu einem starken Namen. Das eingekreiste B war bis zuletzt das Erkennungsmerkmal der Marke BÜCHNER, auch nach der Übernahme durch FEIDAL Coatings.

Seit 2017 gehören die Marken FEIDAL und BÜCHNER zur Meffert-Unternehmensgruppe. ERBEDOL wurde als eigenständige Marke eingetragen und steht seitdem für Schlepper- und Landmaschinenlacke. Der Hauptakteur erhielt den Produktnamen Schlepperlack schlagfest und wird ausschließlich beim Lackspezialisten der Meffert-Unternehmensgruppe, der Lackfabrik J. Albrecht GmbH & Co. KG in Mainz, produziert. Auch Grundierungen wie KIS, Rost- und Haftprimer und Zinkhaftgrund blieben den treuen Kunden erhalten.

Neuer Produktname
ERBEDOL Schlepperlack schlagfest wird nun zu **ERBEDOL SCHLAGFESTER LACK.** Der neue Produktname macht deutlich, dass die hochwertige Lackqualität lange nicht nur für Schlepper geeignet ist. Zum Zielgruppenkreis gehören auch große und kleine Land-, Forst- und Baumaschinen. Schlagfestigkeit ist die höchste Anforderung an einen Lack in diesen Bereichen – da spricht der Produktname für sich.

Zeit für ein Facelift
Im laufenden Jahr wurde der Markenauftritt überarbeitet. Das Hauptziel war es, so wenig wie möglich und so viel wie nötig an der gewohnten Optik zu verändern. Im Zuge dessen sind die BÜCHNER-Merkmale weggefallen und ERBEDOL ist nicht mehr nur ein Produktname, sondern kann sich auch als Marke sehen lassen. Bei allen neuen Elementen wurde die Farb- und Formgebung der alten Gestaltung berücksichtigt, sodass nicht nur der Markenname, sondern auch die Dose eindeutig wiedererkennbar bleibt. Für den internationalen Markt zeigen die Front-Piktogramme die Produkteignung auf, ohne dass man die Rückseitentexte lesen muss.

Farbtonpalette wird ständig optimiert
Farbtonvielfalt und -genauigkeit sind und bleiben ERBEDOLs Steckenpferd. Gestartet mit über 300 Farbtönen aus den Bereichen Schlepper und Landmaschinen, erweitert sich das Farbtonangebot kontinuierlich und hat bis dato 1.200 Farbtöne erreicht. Darunter sind nun auch namhafte Hersteller für Bau- und Forstwirtschaftsmaschinen und -geräte. Über das ERBEDOL Mix-System sind individuelle Abtönungen möglich – und das in gewohnter Qualität auch als Spraylacke.

Neue Broschüre
Die Hauptidee der neu aufgelegten Broschüre ist das Auflisten der Farbtöne nach dem Prinzip eines Lieferprogramms. In alphabetischer Reihenfolge finden Händler und Endkunden den gesuchten Farbton. Sortiert wird die Liste nach Hersteller und Baujahr. Das erleichtert den stationären Händlern die Beratung, und für Online-Händler bietet die Broschüre eine Hilfestellung für ihre Online-Werbung.

Testimonial aus den eigenen Reihen
Ein überzeugter Anwender repräsentiert ein Produkt am besten. Udo Range arbeitet seit 20 Jahren im ProfiTec-Außendienst und kennt sich mit den Produkten der Meffert-Gruppe bestens aus. Privat besitzt er mehrere Oldtimer-Traktoren, die er alle aus eigener Kraft restauriert hat – und zwar mit ERBEDOL-Produkten! Dieses Hobby und die Leidenschaft für alte Trecker machen ihn zum perfekten ERBEDOL-Testimonial. Im Zuge der neuen Optik ziert also das Gesicht eines echten Schlepperfans die neuen Anzeigen.

Aufmerksamkeitsstark präsentiert sich ERBEDOL auch am POS und als Straßenbanner.

WDVS-News

Vom Neubau bis zur Kernsanierung – bei unseren neuen Objekt-Impressionen ist für jeden Geschmack etwas dabei

#1 Simmern
Objekt: Neubau Moxy-Hotel (Mariott-Gruppe), Simmern
Objektgröße: ca. 1.800 m²
Dämmsystem: Hochleistungsdämmstoff PIR
Oberfläche: Silicon-Strukturputz
Farbkonzept: Moxy-Hotels

#2 Petershagen
Objekt: Kernsanierung Einfamilienhaus, Wasserstraße, Petershagen
Objektgröße: 350 m²
Dämmsystem: Mineralwolle A1
Oberfläche: Mischfassade mit Silicon-Strukturputz und Klinker-Riemchen

#3 Gernsheim
Objekt: Neubau Ärztehaus, Gernsheim
Objektgröße: 2.500 m²
Dämmsystem: EPS WLG 034
Oberfläche: Silicon-Strukturputz K 2,0

#4 Bad Nauheim
Objekt: Neubau Eigentumswohnungen, Am Dachspfad, Bad Nauheim
Objektgröße: 1.800 m²
Dämmsystem: EPS WLG 032
Oberfläche: Silicon-Strukturputz K 1,0, farbig

Meffert trifft Maus

KreativWelten begeistern auf Ausstellung von Malermeisterin Maus

Bryan Irmscher (links) und Benjamin Korb beim Treffen mit Malermeisterin Sandra Maus.

„Unsere Kunden möchten gerne etwas Außergewöhnliches, etwas Individuelles, einfach etwas anderes als den Standard“, so Geschäftsführerin und Malermeisterin Sandra Maus von der Malermeisterin Sandra Maus GmbH & Co. KG aus Appenheim. Auf der Pop-up-Fläche des Sparkassen-Beratungs-Centers Ingelheim drehte sich zwei Wochen lang alles rund um das Thema kreative Fassaden und Innenraumgestaltungen. Da durfte unsere neue Meffert KreativWelten-Broschüre inklusive Echtmusterplatten natürlich nicht fehlen.
„Sandra und ich sind beide als Dozenten an der Handwerkskammer Rheinhessen tätig. Im Vorbereitungskurs für den Maler- und Lackierermeister lehre ich verschiedene Kreativtechniken. Diese kamen super bei den Schülern an. So wurde Sandra Maus auf uns aufmerksam und wollte unsere Musterplatten mit in ihre Ausstellung aufnehmen“, erklärt Benjamin Korb, Leiter der Musterwerkstatt der Meffert AG. Bryan Irmscher, Innendienstleitung WDVS, ergänzt: „Wir freuen uns, dass unsere KreativWelten so gut angekommen sind und wir bei der Ausstellung dabei sein durften.“

KreativWelten

Originelle Fassaden-Ideen – auch für WDVS

Ob ein urbanes Lebensgefühl mit dem „Retro industriellen Fassadendesign“ oder akzentuierte Oberflächen mit natürlichen Holzimitationen – unsere KreativWelten bieten für jeden Geschmack das passende Design.

REPRO RINDE

Natürliche Rundungen und kraftvolle Wölbungen

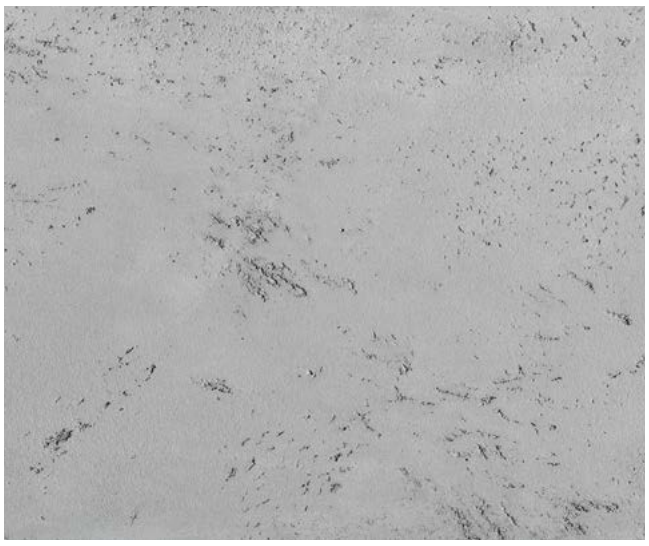
Holz bietet uns ein hohes Maß an sinnlicher Präsenz und vermittelt uns emotionale Wärme. Verbindet sich dieses Gefühl in angemessener Weise mit der modernen Architektur, wird eine Oase des Wohlfühlens erschaffen. Aber es muss nicht immer gleich echtes Holz sein. Mit REPRO RINDE wird eine täuschend echte Rindenoptik an der Fassade kreiert, die ein langanhaltendes, frisches Erscheinungsbild garantiert.

Materialien und Werkzeuge:
- Striped-finish-Spachtel/Strukturierer
- 823 Putzgrund
- 1020 Universalmörtel
- 818 Grundierfarbe WP
- Classic-Lasur getönt

REPRO BETON

Reproduzierte Betonoptik, hydrophob eingestellt

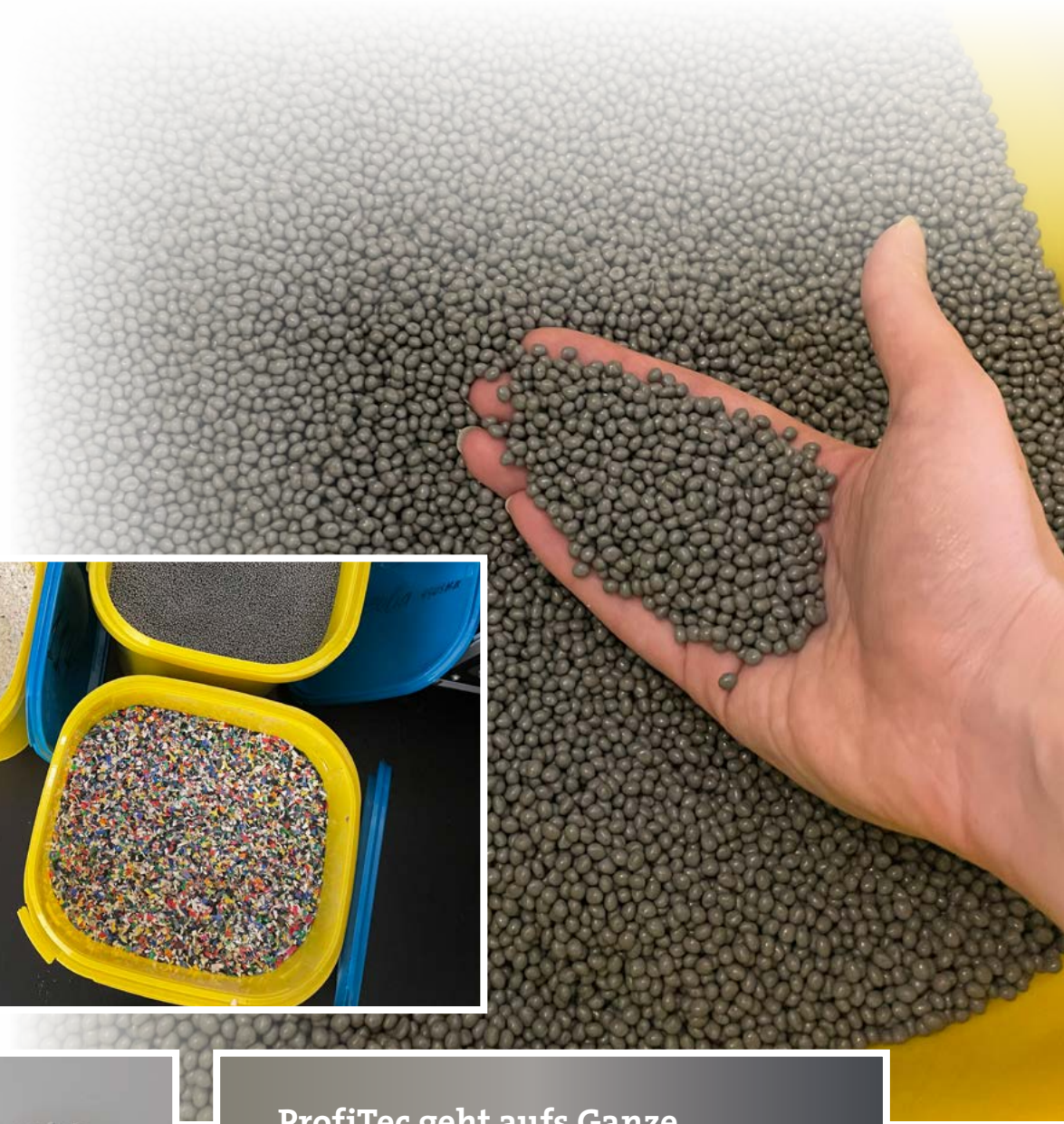
Oberflächen in einzigartiger und unkonventioneller Betonoptik für das urbane Lebensgefühl. REPRO BETON ist vor allem eins: cool, rau und unkonventionell. Er orientiert sich am Arbeitsambiente der frühen Industrialisierung und steht für eine ungeschönte Ehrlichkeit mit Liebe zu Struktur und Beschaffenheit. REPRO BETON verleiht Ihrer Fassade eine ganz persönliche und moderne Handschrift.



Materialien und Werkzeuge:
- Delta Strukturierer (Esplosione) zum Gestalten
- Edelstahl-Glättekelle zum Verpressen
- 823 Putzgrund, tönbar
- 1020 Universalmörtel, tönbar
- Classic-Lasur, alternativ 880 Silicon-Imprägnierkonzentrat farblos

Einfach nachhaltiger verpacken

Marken der Meffert AG stellen auf Recycling-Gebinde um



Kunststoff ist ein sehr praktisches Material für die Verpackung von vielen Dingen, einschließlich unserer Farben. Er ist leicht, belastbar, dicht, hygienisch und ganz vielfältig einsetzbar. Für die Umwelt stellt Kunststoff allerdings ein Problem dar, denn zur Herstellung wird Erdöl benötigt und oftmals werden Verpackungen nicht fachgerecht entsorgt, was zu einer Bedrohung von Tier und Natur führt.

Kunststoff lässt sich allerdings sehr gut recyceln und kann auf diese Weise mehrfach genutzt werden. An diesem Punkt tragen wir in der Meffert AG unseren Teil dazu bei, den Kunststoff-Kreislauf – von der Herstellung bis zur Entsorgung – zu schließen. Seit über einem Jahr laufen die Vorbereitungen, Qualitätsprüfungen und Realisierungen rund um Rezyklat-Gebinde. Diese bestehen aus recyceltem Plastik. Man unterscheidet nach Material aus benutzten Verpackungen, die über den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne gesammelt wurden (Post-Consumer-Rezyklat = PCR) und Material, welches in der industriellen Produktion abfällt (Post-Industrial-Rezyklat = PIR). Altes Plastik wird hierfür zunächst sortiert, dann gewaschen und zu Granulat verarbeitet. Das Granulat bildet das Ausgangsmaterial für unsere Eimer. Standardmäßig ist das Material grau, es können aber auch andere Eimerfarben erreicht werden.

Für die Marken der Meffert AG nutzen wir bei den Eimern Post-Consumer-Rezyklat (PCR). Ein solches Gebinde weist dabei ganz konkrete Vorteile auf: Beispielsweise spart ein 12,5-Liter-Eimer aus PCR im gesamten Herstellungsprozess circa 0,4 kg CO_2 und 0,6 Liter Erdöl ein. Allein die CO_2-Einsparung bei einer Palette mit 24 Gebinden entspricht ungefähr dem CO_2-Ausstoß eines durchschnittlichen Pkw auf einer Fahrt von 60 km.

Unsere Marken ProfiTec, Tex-Color und düfa sind bereits mit den neuen Recycling-Gebinden am Markt. Die Gebinde sind weiterhin im gewohnten Marken-Look gehalten. Am grauen Rand und an Hinweisen auf den Etiketten ist von außen erkennbar, dass es sich um Recycling-Gebinde handelt.

Flakes und Granulat.

Zusätzlich ist auf allen Gebinden die RAL-Kennzeichnung aufgebracht, die die Verwendung von PCR-Material genau zertifiziert, da wir gerade bei Nachhaltigkeitsthemen auf eine ehrliche und transparente Kommunikation Wert legen. Der Deckel und der Griff sind aus Stabilitätsgründen derzeit noch aus Neumaterial gefertigt.

Wir freuen uns, mit dieser Umstellung einen weiteren Beitrag zur Einsparung nicht erneuerbarer Rohstoffe und zum Klimaschutz zu leisten.

ProfiTec geht aufs Ganze

Keine halben Sachen – ProfiTec wird das gesamte Sortiment auf Gebinde aus recyceltem Kunststoff umstellen. Den Anfang machen die Produkte P 144 Matt Plus und P 118 Rapid Plus. Die Gebinde bestehen zu mindestens 68 Prozent aus PCR und sind durch den Kunststoffbügel zu 100 Prozent recycelbar. Mit der Kampagne „Viva la Rezyklat!“ wird der Beginn dieser Umstellung ausdrucksstark kommuniziert.

Henkel-Stresstest: Der neue Kunststoffgriff wurde in vielfältigen Labor- und Praxistests auf Herz und Nieren geprüft. Sein Vorteil: Das Gebinde kann in einem Stück über den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne entsorgt werden.

Ondřej Svačina beim Betriebsrundgang mit Gästen der Veranstaltung.

Hoch hinaus in Tschechien

30 Jahre Meffert ČR

Am 27.05.2022 feierte unser tschechisches Tochterunternehmen sein 30-jähriges Jubiläum. 1992 fiel der Startschuss für die Erfolgsgeschichte der Meffert ČR, die heute sowohl die Belieferung der 41 OBI-Baumärkte in Tschechien und der Slowakei abwickelt als auch gänzlich neue Geschäftsfelder erschlossen hat.

Das junge und agile Team rund um Ondřej Svačina, der sich selbst vom Lagermitarbeiter zum geschäftsführenden Gesellschafter hochgearbeitet hat, ist „stark“ an der Fassade. Mit importierten düfa-, ProfiTec- und Tex-Color-Produkten bringt Meffert ČR deutsche Qualität an die tschechischen Fassaden und hat sich einen Namen im Bereich WDVS gemacht. Das moderne Büro- und Lagergebäude bietet auch für weitere Entwicklungsschritte ausreichend Platz und bereitet damit den Boden für eine weitere positive Entwicklung.

Zum Anlass des Jubiläums gab es eine ausgiebige Feier mit Live-Musik und fröhlicher Zusammenkunft der Mitarbeiter und der wichtigen Geschäftspartner.

Wir wünschen „unseren Tschechen“ viel Erfolg – und weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!

Es wurde ordentlich gefeiert mit Live-Musik unter anderem von Václav Noid Bárta (mittleres Bild, rechts), bekannt vom European Song Contest 2015 in Wien. Die Gewinner einer Tombola freuten sich über Warengutscheine für Produkte der Meffert ČR.

Großbrand bei Casati

Versorgung der Kunden konnte schnell gesichert werden

Ein tragischer Betriebsunfall löste am Nachmittag des 1. März in der Lack-Abteilung von Colorificio Casati in Italien einen Großbrand aus. Ein erfahrener Mitarbeiter, an dessen Arbeitsplatz der Brand seinen Ursprung nahm, starb bei dem Unglück. Die übrige Belegschaft konnte glücklicherweise unversehrt evakuiert werden.

Der Kampf gegen die Flammen dauerte mehrere Stunden an, berichtet Casati-Geschäftsführer Emanuele Paese. Der Tod seines Mitarbeiters macht Paese ebenso betroffen wie unseren Vorstandsvorsitzenden Klaus Meffert. Casati gehört zur Gruppe der Meffert AG Farbwerke. Dank einer schnellen Entscheidung Klaus Mefferts und der Geschäftspartner Ausserhofer konnte Paese schon am nächsten Tag der 62-köpfigen Belegschaft mitteilen, dass der zerstörte Teil der Produktion wieder aufgebaut werden soll.

Nach dem Brand dauerte es nur drei Wochen, bis in Verona die Produktion wieder aufgenommen werden konnte. In kürzester Zeit wurden dafür neue Wasser- und Stromleitungen in Labor, Produktion und Büros verlegt und installiert. Zudem sprangen fünf Produktionsstandorte aus der Meffert-Gruppe in die Bresche, um Casati zu unterstützten. „Durch die Auslagerung von Teilen unserer Produktion konnten wir erreichen, dass zurzeit weniger als ein halbes Prozent unserer Artikel nicht lieferbar sind. Das bedeutet, dass unsere Kunden von den Folgen des Brandes fast nicht betroffen sind”, analysiert Paese.

Die gesamte Branche und sogar Wettbewerber hätten beeindruckt festgestellt, wie leistungsfähig und reaktionsschnell Casati nach dem Unglück reagiert habe. „Es hat sich bewährt, dass wir ein Teil der starken Meffert-Firmengruppe sind”, erklärt Paese. 25 Handelsvertreter vertreiben Casati-Produkte in Italien und in mehreren Auslandsmärkten.

Der Schaden am Gebäude, das bis auf die Außenmauern niedergebrannt ist, an den Maschinen sowie den Rohstoffen und Emballagen, die durch das Feuer vernichtet wurden, beträgt mehrere Millionen. Geschäftsführer Paese geht davon aus, dass es wohl bis zum Sommer 2023 dauern wird, bis der Neubau in Betrieb genommen werden kann. Die Planung wird unter Berücksichtigung neuester Produktionsstandards erfolgen.

Meffert AG mischt mit

VdL-Podiumsdiskussion zum Thema Social Media

Die Podiumsdiskussion an der diesjährigen Mitgliederversammlung des Verbands der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie (VdL) hatte das Thema „Social Media für den Mittelstand – Fluch oder Segen“ zum Schwerpunkt. Ziel war es, den VdL-Mitgliedern noch einmal die Wirkungsweise von Social Media vor Augen zu führen und wie berechtigte Sorgen auch in Chancen überführt werden können.

Zur Einstimmung gab Patrick Schmidt-Kühnle (Senior Manager Corporate Social Media bei BASF SE) sehr interessante Einblicke und Best-Practice-Beispiele.

Danach holte der Moderator und Leiter Kommunikation VdL, Alexander Schneider, weitere Podiumsgäste zu Schmidt-Kühnle auf die Bühne: Thomas Börgel (Eigentümer der brandhelfer Marketing & Kommunikation GmbH), Andreas C. A. Fehler (Pressesprecher der Chemie- und Pharmaindustrie Baden-Württemberg) und Melanie Gänßmantel (Pressereferentin und Social-Media-Managerin bei der Meffert AG).

Wir konnten durch unseren Beitrag Erfahrungen von der Basis mitgeben, Bedenken abschwächen und den Segen von Social Media für unsere Farbenbranche überzeugend vertreten.

Foto: VdL

Farbe bringt zusammen.

Fachlicher Austausch in Präsenz

VdL-Bezirksgruppentreffen im Werk Ostrau

Dieter Meffert (links) und Jens Rautengarten (rechts) waren seitens der Meffert AG dabei.

Ende März traf sich an unserem Produktionsstandort Ostrau die Bezirksgruppe Nordost des Verbandes der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie (VdL), um sich über aktuelle Themen der Branche auszutauschen. Neben Digitalisierung und Chemikalienstrategie konnte Betriebsleiter Jens Rautengarten spannende Einblicke in die Produktion des Ostrauer Werks geben. Alle Teilnehmer waren sehr froh, nach längerer pandemiebedingter Pause wieder in Präsenz zusammenzukommen.

Diese Bilder sprechen für sich

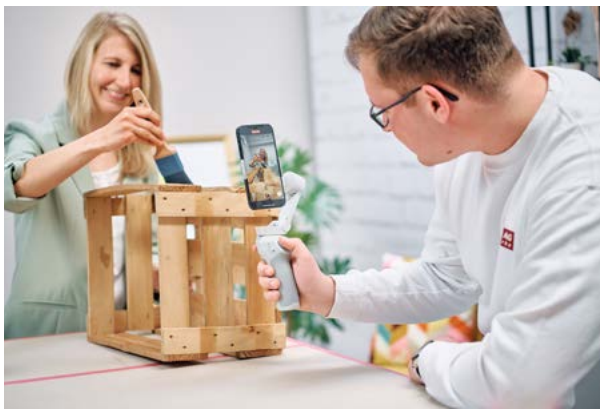
Erfolgreiches Fotoshooting für einen professionellen Auftritt der Meffert AG

Wie kann man sich als Unternehmen auf den unterschiedlichen Kanälen besser präsentieren als mit professionellen Fotos? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit auch das Unternehmen selbst werden so optimal vorgestellt. Ausdrucksstarke Fotos sind für Broschüren und im Web unverzichtbar.

Daher hat es sich die Marketing-Abteilung Anfang des Jahres zur Aufgabe gemacht ein Fotoshooting zu planen, um aktuelle Bilder für den Unternehmensauftritt der Meffert AG zu erstellen. Das Projektteam bestand aus Melanie Gänßmantel, Veronika Gergert, Caroline Memel, dem Auszubildenden Lucas Linn und Jenny Gehres, die uns als Visagistin in der Maske unterstützt hat. Im Vorfeld wurden über 20 Motive festgelegt, knapp 50 Kolleginnen und Kollegen als Statisten eingeplant und ein Fotograf engagiert.

Hierbei fiel die Wahl auf Roberto Kressner, der in der Vergangenheit bereits für unsere Agentur O.D.D. Print und Medien tätig war. Sein Portfolio hat uns direkt überzeugt und der Stil seiner Bilder passte zu unserer Vorstellung: dynamisch, natürlich, modern und mit Menschen, die die Meffert AG repräsentieren.

An einem Vorbereitungstag und drei durchgetakteten Tagen des eigentlichen Shootings drückte Roberto Kressner 1.384 Mal auf den Auslöser. In die erste Vorauswahl schafften es 645 Bilder, final sind es 149 Bilder geworden. Die Ergebnisse können sich sehen lassen und werden zukünftig unter anderem auf der neuen Website der Meffert AG zum Einsatz kommen. Einen kleinen Vorgeschmack geben wir Ihnen schon jetzt:



Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen aus Produktion, Lager, Labor, Technik, Anwendungstechnik, Musterwerkstatt und Verwaltung sowie bei den Abteilungsleitern, die uns allesamt wunderbar vor oder hinter der Kamera unterstützt haben. Und nicht zuletzt ein großes Dankeschön an Roberto Kressner, es hat uns große Freude bereitet dieses Projekt gemeinsam umzusetzen!

Neue Führungskräfte in der Meffert Unternehmensgruppe

Thomas Klapproth, Geschäftsführender Gesellschafter Bio Pin

Seit Januar ist Thomas Klapproth von der Bio Pin-Gruppe nun auch ein FARBWERKEr der Meffert AG. Nach Stationen als Führungskraft im Vertrieb bei Henkel und der Alfred Clouth Lackfabrik hat er seine Erfüllung im Verkauf von ehrlichen nachhaltigen Produkten gefunden. Besonders freut ihn an seiner Aufgabe, gemeinsam den Anteil nachwachsender Rohstoffe im Farbenbereich zu steigern. Privat geht der Frankreich-Fan mit seiner Frau gerne wandern oder kocht. Offenheit und Ehrlichkeit sind ihm sehr wichtig und in schwierigen Situationen hilft dem Pragmatiker das norddeutsche Motto „N beten scheef hett Gott leev“.

Thomas Klapproth liest Meffert aktuell, weil „... ich das Meffert-Netzwerk besser kennen möchte.“

Tobias Gölz, Geschäftsführender Gesellschafter Bio Pin

Tobias Gölz von der Bio Pin-Gruppe ist seit Januar ebenfalls neuer FARBWERKEr. Der Betriebswirt ist bereits ein alter Hase in der Naturfarben-Branche und hat auch schon eine eigene Naturfarbenfirma gegründet, deren Produkte heute noch unter der Marke GNature vermarktet werden. Für schwierige Probleme findet er als kreativer Mensch immer Lösungen. Er schätzt Loyalität und Ehrlichkeit. Seinen Antrieb zieht er daraus, dass bei Bio Pin nachhaltige und umweltverträgliche Produkte erschaffen werden, die unseren Planeten schützen. Wenn er ein Jahr Zeit hätte, würde er die Welt mit einem Hausboot bereisen, um Menschen und Kulturen kennenzulernen.

Tobias Gölz liest Meffert aktuell, weil „... ich die Meffert-Gruppe so besser kennenlerne.“

Mitarbeiterjubiläen 1. Halbjahr 2022

40 Jahre
Bad Kreuznach
Renate Mitschke

35 Jahre
Bad Kreuznach
Thomas Wilhelm

30 Jahre
Bad Kreuznach
Udo Borchert
Ostrau
Gert Lademann
Jörg Stengel
Jörg Voigt
Kerstin Walther
Matthias Winkler
Königswinter
Yilmaz Varlik
Bad Kreuznach (Pronova)
Patrick Zimmermann

25 Jahre
Bad Kreuznach
Eva Döderlein
Abdulkadir Karatas
Frank Orben
Ostrau
Daniel Bombis
Gudrun Brunzel
Jan Charvat
Thomas Fichte
Andreas Marks
Karl-Heinz Pötzsch
Erfurt
Thomas Janotta

20 Jahre
Bad Kreuznach
Klaus Börkei
Eugen Bopp
Taner Cayirli
Ilija Dimovski
Nils Kramb
Michael Schug
Ostrau
Mario Winkler
Königswinter
Mohamad Amro
Mainz
Markus Jansa

15 Jahre
Bad Kreuznach
Manuela Krone
Thorsten Stoffel
Maik Weisheit
Mainz
Uwe Winter

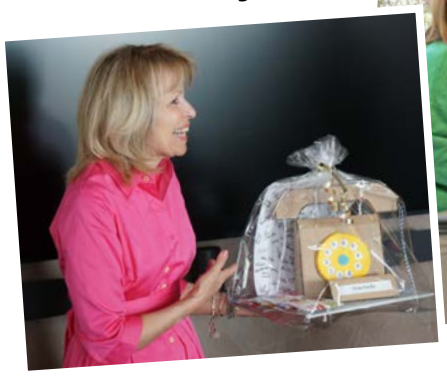
10 Jahre
Bad Kreuznach
Benjamin Andres
Andrea Bosch
Etienne Herrmann
Dagmar Jozefiak
Torsten Müller
Gerhard Oeser
Michael Schnur
Ostrau
Frank Liebe
Erfurt
Wolfgang Gelbe
Königswinter
Sascha Bodemann
Claudia Schumacher
Marco Steffens
Mainz
Lambrini Katsoulidou
Andreas Ryba

1982
1987
1992
1997
2002
2007
2012

40 Jahre ist sie schon bei der Meffert AG: Renate Mitschke (3. von links) im Kreis der Gratulanten.

Im Werk Ostrau gab es im Juni mehrere 30-jährige Jubiläen zu feiern.

Herzliche Verabschiedung am letzten Arbeitstag.

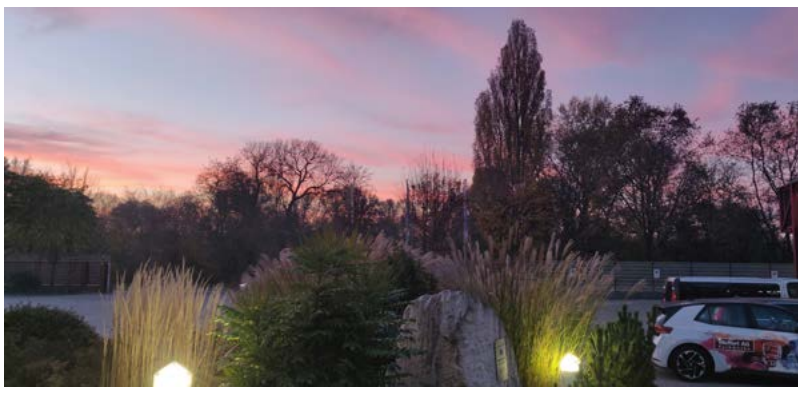


Auf Wiedersehen, „Zentralen-Fuchs“!

Magdalena Fuchs verabschiedete sich vom „schönsten aller Arbeitsplätze“

In diesem Halbjahr verabschiedete die Meffert AG nur eine Mitarbeiterin in den Ruhestand – aber eine, die fast schon zum „Inventar“ gehörte. Mit einem freundlichen „Meffert AG, Fuchs, guten Tag!“ nahm Magdalena Fuchs über 22 Jahre lang jeden Anruf an der Telefonzentrale der Meffert AG entgegen. Seit Oktober 1999 war sie dort ein sympathischer und hilfsbereiter Erstkontakt für Kunden, Lieferanten und Endverbraucher, kümmerte sich um Ein- und Ausgangspost und erledigte diverse administrative Tätigkeiten. Durch Trubel und Hektik ließ sich Frau Fuchs nie aus der Ruhe bringen, und oft konnte man ihren Humor aufflackern sehen. „Etwas Spaß gehört dazu“, war ihre Einstellung zur Arbeit, die man ihr stets anmerken konnte. So begrüßte sie Besucher an Altweiberfastnacht auch gern mal kostümiert.

Sie freute sich über die Möglichkeit, sanft vom Berufsleben in den Ruhestand wechseln zu können, zuletzt durfte man sie noch einmal pro Woche live erleben. „Ich kann auf ganz viele schöne und interessante Jahre zurückblicken und werde sie in bester Erinnerung behalten“, so Magda Fuchs. „Leicht fällt mir der Abschied nicht, denn ich habe meinen Job und den Arbeitsplatz geliebt.“ Was kann es Schöneres geben?

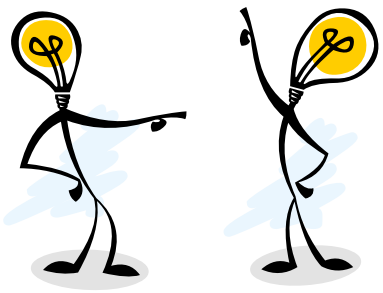


Blick aus der Zentrale – laut Magdalena Fuchs „der schönste Arbeitsplatz der Firma“.

Bei der Jahresabschlussfeier und auf Messen durfte sie schon mal als charmante Moderatorin einspringen.

Sehr beliebt war auch ihre Kreativität beim Verpacken von kleinen Geschenken.

Abteilung F&E



Die Zukunft unserer Farben und Lacke beginnt hier

Die Abteilung F&E am Stammwerk Bad Kreuznach unter der Leitung von Thorsten Ehrhardt teilt sich in zwei Fachbereiche auf. Dr. Mirko Montigny zeichnet für „Farben und Putze“, Helge Paschen für „Lacke und Lasuren“ verantwortlich. Die Kolleginnen und Kollegen beider Teams bearbeiten und optimieren mit unterschiedlichem technischen Hintergrundwissen und differenzierten inhaltlichen Schwerpunkten das Produktportfolio der Meffert AG. Im Entwicklungsprozess ist jede Fachgruppe mit den wichtigen Schnittstellen wie Vertrieb, Anwendungstechnik, Produktmanagement und Produktion im engen und vertrauensvollen Austausch. Dies ermöglicht eine optimale und schnelle Umsetzung.

Im Einklang lassen die beiden Fachbereiche die Produktwünsche unserer Vertriebskanäle und letztlich unserer Kunden wahr werden. Egal ob es sich dabei um eine klassische Innenfarbe für den qualitätsbewussten Heimwerker oder um einen hoch professionellen wasserbasierten Metallschutzlack für den Maler und Lackierer handelt.

Dabei ist es wichtig, nicht nur die technischen Anforderungen und Ansprüche an die Verarbeitung zu erfüllen. Themen wie Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Rohstoffverfügbarkeit und Marktentwicklung sind dabei im Auge zu behalten. Dies ist aufgrund der aktuellen hohen Rohstoffpreise und schlechten Verfügbarkeit, der Maßnahmen im Zuge des „Green Deals“ und des veränderten Verbraucher-Mindsets wichtiger denn je.

Seit August 2021 ist Dr. Mirko Montigny Abteilungsleiter F&E, Fachbereich „Farben und Putze“. Der promovierte Chemiker hat in seiner ersten Station als Entwickler für Baustoff-Additive bei BASF umfangreiches Wissen zur Formulierung von flüssigen und festen Additivzubereitungen sowie Erfahrung bei der Umsetzung größerer Projekte mit Global Playern der Baustoffindustrie sammeln können. Diese nutzt er nun bei Gemeinschaftsprojekten mit unseren Lieferanten. Hier führt er die Kommunikation nach außen und innen und koordiniert die internen Schnittstellen, um einen effizienten Projektablauf zu gewährleisten. „Zurzeit sind vor allem Innovationen, Marktbenchmarks, die Erfüllung neuer regulatorischer Rahmenbedingungen und die kluge und technisch einwandfreie Reaktion auf Rohstoffverknappung und Lieferschwierigkeiten im Fokus meiner Abteilung“, ergänzt Montigny.

Die Pflege, Verwaltung und Optimierung von Rezepturen gehören ebenso zu den Aufgaben der Abteilung F&E wie die Entwicklung neuer Produkte. Manuela Krone ist seit 15 Jahren bei der Meffert AG beschäftigt. Sie gehört zum Team „Farben und Putze“ und wurde mit der Entwicklung einer neuen Rezeptur für Dinova Uni-RissGrund FX beauftragt.

„Bei der Entwicklung einer neuen Rezeptur prüft man als erstes, ob bereits bestehende Rezepturen modifiziert werden können oder ob von Grund auf neu gestartet werden muss. Letzteres war auch hier der Fall: Immer wieder erfolgten Ansätze und Prüfungen im Labor, um die Eigenschaften zu optimieren und ein bestmögliches Ergebnis zu erreichen. In enger Zusammenarbeit mit der Anwendungstechnik wurden das Verhalten der Neuentwicklung auf unterschiedlichen Untergründen und die Überarbeitbarkeit mit verschiedenen Schlussbeschichtungen geprüft. Auch die Freibewitterung wurde untersucht. Erst als alle Ergebnisse den gewünschten Anforderungen entsprachen, gab die Technikleitung die Grundierung für einen Probeansatz und Testmarkt frei. Dieses Ergebnis überzeugte auf der ganzen Linie, sodass es grünes Licht für Produktion und Vertrieb gab“, rekapituliert Manuela Krone.

Mehr Infos zum neuen Dinova Uni-RissGrund FX auf Seite 5

Manuela Krone aus dem Team „Farben und Putze“, hier an der Bewitterungsanlage, war maßgeblich an der Entwicklung des neuen Dinova-Produktes beteiligt.

Die Abteilung F&E „Lacke und Lasuren“ wird seit Juli 2021 von Helge Paschen geleitet. Der gelernte Lacklaborant und Chemikant bringt großes Wissen aus 30 Jahren Forschungs- und Entwicklungsarbeit für unterschiedlichste Lacksysteme mit. Zuletzt sammelte er mehrjährige Auslandserfahrung bei einem Schweizer Qualitätslack-Hersteller und verfügt über Expertise im Bereich Innovations- und Prozessmanagement.

Zurzeit arbeiten Paschen und sein Team mit Hochdruck an dem regulativen Thema Umweltzeichen Blauer Engel. Ein großer Teil ihres Engagements fließt in die Überarbeitung vieler Rezepturen, um diese an die neuesten Erkenntnisse des Umwelt- und Gesundheitsschutzes anzupassen. Um die Vorgaben des Blauen Engels zu erfüllen, müssen Rohstoffe ausgetauscht, externe Prüfungen bestanden und Versuchs-Chargen in der Produktion durchgeführt werden. „Schließlich möchten wir unsere Lacke und Lasuren auf eine hochmoderne und umweltschonende Konservierung umstellen, ohne die Haltbarkeit unserer Produkte einzuschränken. Mit anderen Worten, wir machen die Meffert-Lacke fit für den Blauen Engel“, erläutert Paschen.

Zwei Abteilungsleiter für ein Ziel: Helge Paschen und Dr. Mirko Montigny wollen den Markt mit Innovationen der Meffert AG „aufmischen“.

Dilan Balibey, Junna Reich, Helge Paschen, Rasuole Bernotaite, Alexander Schaffert und Natalie Krause vom Team „Lacke und Lasuren“. Es fehlt: Bettina Middeke.

Dr. Mirko Montigny, Niklas Dörr, Manuela Krone, Bettina Oberst und Ludmilla Bopp vom Team „Farben und Putze“. Es fehlen: Peter Kröber und Sebastian Jungbluth.

Das Team für neue Aufgaben begeistern

Herzlich willkommen, Dr. Dominikus Zimmermann

Für die Leitung der Abteilungen Forschung & Entwicklung und Qualitätssicherung unserer Tochtergesellschaft Pronova Dichtstoffe GmbH & Co. KG konnten wir den promovierten Chemiker Dominikus Zimmermann gewinnen. Zuletzt war der 38-Jährige als Laborleiter bei Ramsauer Dichtstoffe im Salzburger Land angestellt. Mit seiner Fähigkeit, andere für neue Aufgaben zu begeistern, hält er die Innovationskraft seines jungen Teams auf hohem Niveau. Den unkomplizierten und humorvollen Umgang untereinander schätzt er sehr, denn das fördert auch die Produktivität am Labortisch. In seiner neuen Position ist Dr. Zimmermanns wichtigstes Ziel, Pronova weiter voranzubringen und gemeinsam mit seinem Team ein zukunftweisendes Produktportfolio aufzustellen. In seiner Freizeit interessiert sich der Chemiker fürs Wandern, Reisen, den Fußball und für alles rund um das facettenreiche Thema Wein. Sein persönlicher Hashtag passt zu seiner „Berufung“ wie die Dichtmasse in die Fuge – nahtlos gut: #ChaosmitPlan

Dr. Dominikus Zimmermann liest Meffert aktuell, weil „... man einen tollen Einblick in andere Abteilungen und vielfältige Infos rund um die Meffert-Unternehmensgruppe erhält.“

Betriebshygiene für alle

Regelmäßige Unterweisungen halten Mitarbeiter auf dem neuesten Stand

Betriebshygiene hat bei den Mitarbeitern der Meffert AG seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert. Dazu werden diejenigen, die täglich mit unseren Produkten im Produktions- und Abfüllprozess in Berührung kommen, durch regelmäßige Betriebshygiene-Unterweisungen auf dem aktuellsten Stand gehalten.

„Die Betriebshygiene-Unterweisungen stellen genau wie die regelmäßigen Sicherheitsunterweisungen einen festen Termin im Jahreskalender unserer Mitarbeiter dar“, erklärt Dr. Ronald Große, Projektleiter Betriebshygiene bei der Meffert AG. „Es reicht nicht aus, unsere Fortschritte und Maßnahmen nur den Führungskräften zu erläutern. Wir müssen unsere Kolleginnen und Kollegen, die täglich mit den Produkten in Berührung kommen, immer auf den neuesten Stand bringen und ihnen die Notwendigkeit von Prozessen und Maßnahmen erläutern. Auf diese Weise schaffen wir ein Verständnis und eine hohe Bereitschaft zur Mitarbeit.“

Dr. Ronald Große bei einer Unterweisung im Werk Bad Kreuznach.

Mitarbeit bedeutet nicht zuletzt, dass alle jederzeit die Möglichkeit haben, Maßnahmen zu hinterfragen und Verbesserungsvorschläge einzubringen. „Betriebshygiene war immer wichtig, durch die neuen Strukturen bei der Meffert AG wird aber alles transparenter und besser verständlich. Es gibt Ansprechpartner und festgelegte Verantwortlichkeiten. Dadurch wird das Thema für uns alle noch greifbarer“, sagt Steven Flemming aus dem Bereich Produktion Dispersionen.

Die Unterweisungen finden anhand von Präsentationen und bei Bedarf auch für kleinere Gruppen direkt an den entsprechenden Anlagen statt. Dr. Große betont: „Es ist sehr wichtig, dass alle Kolleginnen und Kollegen die komplexen Zusammenhänge zwischen Rohstoffen, Anlagen und den Prozessen im Betrieb verinnerlichen. Wenn man ihnen zusätzlich aufzeigt, welche Kosten durch Probleme in der Betriebshygiene entstehen können, gehen alle mit geschärften Sinnen aus der Unterweisung und sind Multiplikatoren für dieses wichtige Thema.“

Familiy Business

Zwei Welten durch Farbe verbunden

Anlässlich der Eröffnung der neuen Firmenzentrale im Jahr 1995 veranstaltete die Meffert AG in Bad Kreuznach ein großes Eröffnungsfest und einen Tag der offenen Tür mit Gewinnspiel. Die Presse berichtete anschließend darüber, wie Hans Joachim Griesbach aus Guldental zum glücklichen Gewinner eines Opel Corsa im Wert von rund 18.000 Mark wurde und dass das Unternehmen sich von der größeren Lagerkapazität mehr Lieferflexibilität erhoffe.

Mit der neu gewonnenen Kapazität gingen die Farbwerke mit großen Schritten dem Millennium entgegen und haben im wahrsten Sinne des Wortes geliefert: Heute ist die Meffert AG eine international agierende Aktiengesellschaft mit 16 Standorten. Nach weiteren Grundstücks- sowie Gebäude- und Lagererweiterungen erstreckt sich heute das Bad Kreuznacher Werksgelände über fast 78.000 Quadratmeter.

Hätte man Yvonne Sturm, der damals 2-jährigen Enkelin des Gewinners, vorhergesagt, dass sie als junge Frau in der Farbmetrik am Stammwerk Bad Kreuznach arbeiten würde, hätte sie wahrscheinlich große Augen gemacht. Heute ist sie bereits seit knapp vier Jahren FARBWERKErin. Ihre Leidenschaft für Farbe hat die 29-Jährige ihrem Großvater Hans Joachim zu verdanken. „Nach der Schule bin ich immer zuerst zum Opa in die Malerwerkstatt gestiefelt“, erinnert sich die junge Kollegin. Daher war für sie klar, auch Malerin und Lackiererin zu lernen.

Hans Joachim Griesbach wurde in seinem Heimatdorf von allen nur „de Dubber“ genannt.

„Meffert war bei uns schon immer ein Thema“, ergänzt sie. Ihr Urgroßvater und Anstreicher-Meister Franz Griesbach kaufte bereits 1949 bei Otto Meffert & Sohn in der Bad Kreuznacher Innenstadt ein, der Keimzelle der heutigen Meffert AG. Auch sein Sohn Hans Joachim, ebenfalls gelernter Anstreicher, war Kunde bei der späteren Otto Meffert & Sohn GmbH. Somit waren das Ladengeschäft, der Großhandel und der Hersteller Meffert in der Familie Griesbach immer wieder präsent.

Nach der Ausbildung hinderten Gelenkbeschwerden Yvonne Sturm daran, die physisch anstrengende Arbeit weiter auszuüben. Das konnte die dynamische Frau allerdings nicht aus der Bahn werfen. Sie blieb der Farbenbranche treu und arbeitete zuerst im Baumarkt und danach im Großhandel im Verkauf und in der Beratung. „Ich wollte unbedingt zur Meffert AG“, gesteht Yvonne Sturm. „In fünf Jahren habe ich mich dreimal beworben“, erinnert sie sich selbstbewusst und strahlt: „Beim dritten Mal konnte ich meine Fähigkeiten endlich beweisen. Nach einem Praktikum erhielt ich eine feste Anstellung. Meine Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt.“ Ihre Aufgaben in der Farbmetrik erfüllen sie ebenso wie das gelernte Malerhandwerk und darüber hinaus. Happy End!

Während eines Praktikums in einer Autolackiererei konnte Yvonne Sturm selbstständig Farbrezepturen ausmischen. Der Wunsch, dies beruflich zu machen, ließ sie nicht mehr los. Heute arbeitet sie bei uns in der Farbmetrik.

Wie die Zeit vergeht! Das Foto von 1995 zeigt unseren Vorstand Technik Dieter Meffert mit Tochter Kathrin, die mit neun Jahren bei der Verlosung des Opel Corsa die Glücksfee spielen durfte.

Fotos: BeckerBredel

ProfiTec meets Urban Art

Künstler Seth One setzt auf Produkte der Meffert AG

Zum sechsten Mal findet die Kunstausstellung Urban Art Biennale in Völklingen statt. Künstler und Künstlerinnen aus der ganzen Welt haben dort bereits ihre einzigartigen Kunstwerke in Szene gesetzt. Dieses Jahr sind unter anderem drei französische Künstler am Werk: Katre, Seth One und Obsolettrismes.

Sie präsentieren in der ehemaligen Röchling-Bank neue Entwicklungen und Positionen der internationalen Urban Art. Während bei zwei der Künstler Graffiti zum Einsatz kam, setzte der dritte, Seth One, auf die „Graffolyse“ – dabei geht es für ihn darum, einen oder mehrere Buchstaben zu zerlegen, um eine dynamische, abstrakte Komposition zu schaffen. Die leuchtenden Farben, kombiniert mit räumlichen Eingriffen und einbezogenen Originalfundstücken aus der ehemaligen Bankfiliale wie Schließfachschlüsseln, ergeben ein begehbares Gemälde. Bei genauem Hinsehen lassen sich die passenden Schließfächer zu den integrierten Schlüsseln an der Wand erkennen.

Besonders freut uns, dass dieses außergewöhnliche Kunstwerk mit unseren ProfiTec-Farben angefertigt wurde. Der Ausstellungsleiter und Kurator der Urban Art Biennale, Frank Krämer, schätzt die Farben von ProfiTec, weil sie besonders hochwertig sind. Er plant bereits, weitere Werke mit unserer Profimarke umzusetzen.

Bei Interesse können Sie sich die Ausstellung noch bis 6. November 2022 in der Röchling-Bank in Völklingen ansehen.

Aus der Vogelperspektive

Neue Luftaufnahmen der Unternehmenszentrale

An einem sonnigen Herbsttag 2021 steuerten Kai Gröninger und sein Team von Terra Flight ihre insgesamt drei Drohnen hoch in den Bad Kreuznacher Himmel, um für uns neue Luftaufnahmen des gesamten Betriebsgeländes zu machen.

Den Neubau unseres Gebäudes GT9 sowie die Fertigstellung der anliegenden Begrünung nahmen wir zum Anlass, unsere auf mittlerweile fast 78.000 m² gewachsene Unternehmenszentrale vor dem 75. Jubiläum aus allen Blickwinkeln ablichten zu lassen. Kurze Videoaufnahmen aus der Vogelperspektive wurden bei dieser Gelegenheit auch direkt mit gedreht.

Petrus war uns an diesem Tag wohlgesonnen, und so ließ die goldene Oktobersonne unsere Gebäude in den schönsten Farben erstrahlen.

Die Welt in der Familie zentriert

Künstler Walter Brusius verschönert Meffert AG-Foyer

Walter Brusius und Steffi Meffert vor dem großformatigen und farbenfrohen Wandbild, das der Bad Kreuznacher Künstler im Foyer des Firmengebäudes GT9 realisiert hat.

Schon seit 1980 verfolgt und schätzt das Unternehmerpaar Klaus und Steffi Meffert das künstlerische Schaffen des Bad Kreuznacher Malers Walter Brusius (72). Nun verschönerte der Künstler den Eingangsbereich des neuen Firmengebäudes GT9 der Meffert AG.

Stil und Entwurf seines Werkes hatte er bei einem Besuch von Steffi Meffert in seinem Atelier abgestimmt. Drei Wochen benötigte Brusius dann für die Realisierung des großformatigen Gemäldes im lichtdurchfluteten GT9-Foyer, wo das einladend wirkende Wandbild seit kurzem die Besucher freundlich empfängt.

Der kunterbunte Farbverlauf steht für das Thema „Die Meffert AG bringt Farben in die Welt“ und dient Brusius als lyrisch-poetische Hintergrundmelodie. Darüber liegen schwarze Konturen, die symbolisieren, dass sich die Welt in der Familie zentriert, was durch Liebende, spielende Kinder und ein Haus zum Ausdruck gebracht wird. Der Künstler nimmt damit Bezug auf uns als traditionsreiches Familienunternehmen und auf unsere Kunden. Als Basis des Bildes dient eine goldene Fläche, die für den Erfolg des Unternehmens steht. In deren Mitte schwebt das rote Band der Liebe. Dieses Rot ist auch die Hausfarbe der Meffert AG.

Steffi Meffert dankte dem Künstler für die gelungene Umsetzung seines Entwurfs. Walter Brusius bewertete es als „besonderes Geschenk“, im Alter von 72 Jahren ein derart großes Werk gestalten zu dürfen, und erklärte: „Das war eine Herausforderung für mich, die ich gerne angenommen habe.“

Frisch und lecker

Sander Gourmet bekocht Meffert-Belegschaft in Bad Kreuznach

In der Mittagspause ein frisch gekochtes Gericht genießen, das war bis Anfang dieses Jahres meist nur durch Vorkochen am Vortag oder Auswärtsessen-Gehen möglich. Aber nun gibt es für die Mitarbeiter der Meffert AG am Stammwerk Bad Kreuznach die Möglichkeit, entspannt eine Woche im Voraus – jeweils bis 16 Uhr des Vortags – über den Sander-Online-Shop oder die dazugehörige App „Sander Lunchbox“ Essen zu bestellen. Die frisch zubereitete Mahlzeit wird dann vor der Mittagspause geliefert und in den extra dafür bereitgestellten Kühlschränken deponiert. Von deftigen Speisen über vegetarische oder vegane Alternativen bis hin zu süßen Nachspeisen können die Mitarbeiter unter vielen verschiedenen Gerichten wählen. Auch das Bezahlen funktioniert unkompliziert per Kreditkarte oder über den Bezahldienst PayPal. Der Vorstand der Meffert AG Farbwerke subventioniert je ein Hauptgericht pro Mitarbeiter und Tag. Damit ist auf die Initiative des Betriebsrates hin eine gute, frische und gesunde Essensversorgung der Belegschaft in der Mittagspause geschaffen worden.

In dem im letzten Jahr fertiggestellten Pausenbereich, der sich im Hof des Sozialgebäudes befindet, kann man sich das Essen schmecken lassen und eine erholsame Pause genießen. Der Bereich ist mit schönen Holzbänken und -tischen ausgestattet und für die Sonnentage wurden auch Sonnenschirme aufgestellt.

Leuchtende Kinderaugen

Geschenke vom SchuhkAHRton-Weihnachtstruck für FARBWERKEr-Kinder

Am 22.12.2021 wurde die Meffert AG Farbwerke vom Weihnachtstruck des Aktionsbündnisses für Kinder in Deutschland e.V. überrascht. Der gemeinnützige Verein war mit liebevoll gepackten Weihnachtspäckchen unterwegs, um den Kindern im Ahrtal eine Freude zu bereiten. Die Zahl der gespendeten Überraschungen war allerdings größer, als die vielen Kinderhände fassen konnten.

Daher reagierte Steffi Meffert spontan. Die Vorstandsvorsitzende des Kinderschutzbundes Bad Kreuznach steht in engem Kontakt mit den Initiatorinnen des Aktionsbündnisses und lud die Belegschaft in Bad Kreuznach zum Truckbesuch ein, um sich ein Geschenk für ein Kind bis fünf Jahre in der Familie oder im Freundeskreis abzuholen. Somit konnten noch viele Päckchen ihren Weg in Kinderhände finden.

Meisterlich kreativ

Meffert AG schult angehende Maler- und Lackierermeister

Im Oktober vergangenen Jahres unterstützte die Meffert AG die angehenden Meister im Zuge eines Seminars der Handwerkskammer Rheinhessen. Benjamin Korb, der Leiter unserer Musterwerkstatt, schulte die Seminarteilnehmer über zwei Tage in den verschiedensten Kreativtechniken.

Alle Arbeitsgänge wurden unter Aufsicht unseres Dozenten durch die Lernwilligen selbst durchgeführt, und die erstellten Muster konnten sie danach behalten. Sie werden ihnen in ihrer weiteren Laufbahn bei Beratungsgesprächen mit ihren Kunden ein nützliches Instrument sein.

Neuzugang in der Musterwerkstatt

Mehr Flexibilität dank neuer Technik

Seit Anfang des Jahres steht der Musterwerkstatt ein Roland BN 20 Digitaldrucker zur Verfügung. Kleine Aufkleber und Folien-Plots für Musterplatten oder sonstige Beschriftungen in kleiner Auflage können nun ohne langwierige Gestaltungs- und Bestellprozesse durch die Kollegen Benjamin Korb (Musterwerkstatt) und Philipp Birkenstock (Marketing) direkt in der Musterwerkstatt gesetzt, gedruckt und weiterverarbeitet werden. Somit ist die Meffert AG hier flexibel und professionell aufgestellt, um schnell hochwertige Echtmusterplatten oder Ähnliches herzustellen.

Auch für andere interne Zwecke wie z. B. Kundenpräsentationen oder Veranstaltungen können schnell und einfach kleinere Beschriftungen produziert werden.

Unterwegs zu mehr Nachhaltigkeit

Stetig geht es voran mit der Meffert AG Nachhaltigkeitsstrategie

Nico Conradt

Nach Fertigstellung der ersten CO_2-Bilanz der Meffert AG, die Nico Conradt als Abschluss seines Masterstudiums Energie-, Gebäude- und Umweltmanagement bei uns erarbeitet hat, wurde er im Frühjahr als Nachhaltigkeitsbeauftragter/CSR-Manager übernommen.

Mit seinem Thema kam er genau zur richtigen Zeit, als sich die Nachhaltigkeitsbestrebungen in der Meffert AG formiert hatten. Ihn motiviert besonders, dass er durch Klimaschutzmaßnahmen in Unternehmen an größeren Stellschrauben drehen kann, als es ihm als Privatperson möglich ist. Dabei ist ihm eine transparente und ehrliche Vorgehensweise und Kommunikation wichtig.

In seiner Freizeit findet er den physischen Ausgleich bei seinem ersten Lieblingshobby Sport, und so richtig abschalten kann er beim zweiten: Eintauchen in die Gamingwelt.

Christoph Dirks

Christoph Dirks steht in der Meffert AG für den Bereich Forschung & Entwicklung mit Fokus auf Innovation und Nachhaltigkeit. Er kümmert sich um neue Rohstoffe, wie zum Beispiel Graphen oder nachwachsende Rohstoffe. Seine Begeisterung für die Prozesse der Natur wurde ihm quasi in die Wiege gelegt. Der technikbegeisterte Hobby-Wassersportler fand dann seine Bestimmung in der Chemie, mit der er die elementaren Naturgesetze verstehen und im Labor an seinen Ideen herumtüfteln kann.

Bei der Rohstoffauswahl für nachhaltigere Rezepturen steht er in enger Abstimmung mit Nico Conradt.

Für die Forschung an innovativen Rezepturen wurde ein neuer Laborbereich eingerichtet.

Im Februar wurden im Rahmen eines mehrstündigen Workshops die zentralen Fragestellungen rund um die drei Säulen der Nachhaltigkeit – Umwelt, Wirtschaft und Soziales – auf Basis des Kriterienkatalogs des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) betrachtet. Das Ergebnis dieser Gap-Analyse ist ein Überblick über die Themenfelder, die in der Meffert AG bereits unter Nachhaltigkeits-Gesichtspunkten bearbeitet werden und über die Themenfelder, in denen sich noch Potenzial zur Umsetzung von Maßnahmen bietet.

Mit dem Bundes-Klimaschutzgesetz von 2021 schreibt die Bundesregierung erstmals gesetzlich verbindliche Klimaziele und jährlich sinkende Emissionsmengen vor. Das übergeordnete Ziel ist die Treibhausgasneutralität bis 2045. Um die bei der Meffert AG anfallenden Treibhausgasemissionen zu erfassen, erstellte Nico Conradt im Rahmen seiner Masterarbeit eine CO_2-Bilanz für 2021 am Standort Bad Kreuznach. Die Ergebnisse werden dazu genutzt, diejenigen Bereiche zu identifizieren, in denen gezielte Maßnahmen eine möglichst hohe Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewirken.

Die sich aus der Gap-Analyse und der CO_2-Bilanz ergebenden Potenziale werden nun im Austausch mit den betreffenden Abteilungen in Maßnahmen umgesetzt und priorisiert.

ÖKOPROFIT-Betrieb 2022

Im Februar wurde die Meffert AG erneut als Ökoprofit-Betrieb ausgezeichnet. Die jährliche Prüfung umfasst die Abfrage einer ganzen Reihe unterschiedlicher Kriterien rund um das das Leitziel „Nachhaltiges Wirtschaften". Ökoprofit beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der beteiligten Unternehmen. Die Meffert AG ist schon seit 10 Jahren mit dabei. „Vor jeder Investition prüfen wir, ob es eine nachhaltigere Lösung gibt, um CO_2 einzusparen. Das bringt meistens auch einen ökonomischen Vorteil", so Umweltingenieurin Isabell Dahlheimer.

Meffert goes E

Wir sind überzeugt, dass die Abkehr von fossilen Brennstoffen der richtige Weg für unsere Firmenfahrzeuge ist. Seit Sommer 2021 wird ein rein elektrisch betriebenes Fahrzeug im Außendienst getestet.

Herr Göbel, wie viele Kilometer sind Sie mit dem Fahrzeug bisher gefahren?
Seit Juli bis heute sind es ca. 35.000 km. Wegen der Corona-Pandemie haben einige Termine nicht mehr vor Ort stattgefunden. Bis zur Abgabe Ende Juni werden es an die 40.000 km sein.

Was gefällt Ihnen an dem Fahrzeug besonders gut?
In dem Fahrzeug steckt viel Technik, die das Fahren sehr komfortabel macht. Zum Beispiel das Augmented Reality Head-up-Display oder das teilautomatisierte Fahren.

Was war die größte Umstellung für Sie?
Mit einem rein elektrisch angetriebenen Fahrzeug muss man seine Fahrweise genau anpassen und die Strecken vorher gut planen. Die Reichweite ist sehr stark von der Fahrweise abhängig und die verfügbaren Ladestellen müssen bei der Tourenplanung immer mitberücksichtigt werden. Außerdem sollte auch die Zeit, die für das Laden der Batterie unterwegs benötigt wird, nicht unterschätzt werden. Durch die Rekuperation (Wiederaufladen der Batterie während der Fahrt, ähnlich einem Dynamo) kann man zwar mehr Reichweite generieren, am wichtigsten ist jedoch eine effiziente Fahrweise. Auch wenn das bedeutet, dass die Fahrt etwas länger dauert.

Wie lautet Ihr Gesamtfazit?
Man muss sich darauf einstellen können, denn es ist ein komplett anderes Fahren. Es dauert eine Weile, bis man sich „reingefuchst" hat, aber dann macht es einfach Spaß. Das E-Auto liebt Kurzstrecken, so ist in der Stadt durch das vermehrte Bremsen und Wiederlosfahren eine höhere Reichweite möglich. Für die Langstrecken im Außendienst ist eine vorausschauende Fahrweise des Autofahrers gefragt.

Mitglied der DGNB

Nachhaltigkeitsdatenblätter und DGNB

Seit November 2021 sind wir Mitglied in Europas größtem Netzwerk für nachhaltiges Bauen, der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. (DGNB). Viele unserer Produkte entsprechen den anspruchsvollen Standards des Zertifizierungssystems des DGNB. Ab sofort stellen wir aus unserem Produktinfomationsmanagementsystem (PIM), einer Datenbank zur zentralen Pflege aller produktrelevanten Daten, Nachhaltigkeitsdatenblätter bereit, die für die Dokumentation einer Gebäudezertifizierung erforderlich sind. Die Datenblätter beinhalten alle technischen Daten und bieten eine Übersicht über die Inhaltsstoffe und Eignung des Produktes.

Ausbildungsberufe mit Zukunft

Entwicklungschancen im persönlichen Gespräch aufzeigen

Wir wollen junge Menschen für unsere Ausbildungsberufe begeistern, ihnen die abwechslungsreichen Tätigkeiten und Karrierechancen innerhalb der Meffert AG ans Herz legen. Je mehr wir uns dabei auf Augenhöhe begeben, desto mehr Talente ziehen wir an. Deshalb präsentieren wir uns nicht nur auf sozialen Netzwerken, sondern suchen auch den persönlichen Kontakt.

Eine feste Größe ist dabei die „Nacht der Ausbildung" in Bad Kreuznach, eine Informationsveranstaltung für interessierte Ausbildungsplatzbewerber, die nach zwei Jahren coronabedingter Pause Anfang Mai endlich wieder stattfinden konnte. Von 16 bis 22 Uhr beantworteten unsere Auszubildenden und Ausbilder vor dem Haupteingang des neuen Gebäudes GT9 alle Fragen der Besucher. Kleine Teams bildeten dabei an Thementischen zu unseren jeweiligen Ausbildungsberufen Informationsinseln für den regen Austausch.

Auch die Ausbildungsbörse in der Bad Kreuznacher Jakob-Kiefer-Halle findet in diesem Jahr nach Corona-Pause wieder statt. Außerdem haben viele Schulen in der Umgebung ihre eigenen Informationsveranstaltungen, an denen sich die Meffert AG als attraktiver Arbeitgeber präsentiert. Hierbei liegt der Fokus meist auf den gewerblichen Berufen. In diesem Jahr waren wir bereits beim Tag der Berufs- und Studienorientierung an der Realschule plus am Rotenfels in Bad Münster am Stein-Ebernburg und beim Berufsinformationsabend der Alfred-Delp-Schule in Hargesheim dabei. Für die Abgangsschüler der neunten Klassen des Gymnasiums an der Stadtmauer fand ein Berufsorientierungstag in unserem Unternehmen statt. Besonderen Fokus auf die Lacklaboranten und Industriekaufleute legen wir bei der Berufsinformationsmesse am Gymnasium am Römerkastell in Bad Kreuznach.

Unser Werk in Ostrau ist ebenfalls sehr aktiv bei der Azubi-Rekrutierung. Ein Beispiel dafür ist „SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen", die größte Initiative zur Berufsorientierung des Bundeslandes. Die Jugendlichen konnten sich praxisnah über die Vielfalt der Berufe informieren und sich vor Ort praktisch ausprobieren. Auch an der ersten Schulmesse der Pestalozzi-Oberschule in Hartha nahm das Ostrauer Werk teil.

Bei all diesen Veranstaltungen bringen unsere Auszubildenden und Ausbildungsverantwortlichen ihre Ideen und Erfahrungen ein. Somit bekommen unsere Besucher alle wichtigen Informationen, die sie brauchen, um sich optimal orientieren zu können. Und wir freuen uns anschließend über die Bewerbungen neuer Talente.

Besonders die Ausbildungsberufe Lacklaborant und Chemikant fanden bei der Nacht der Ausbildung großes Interesse.

Mit der Zeitung ins Stadion

Meffert-Azubis machen wieder bei Projekt „ZeiLe" mit

Das Projekt „Zeitung lesen macht Azubis fit" (ZeiLe) des regionalen Medienunternehmens VRM bietet Auszubildenden in Rheinland-Pfalz und Hessen an, durch das regelmäßige Lesen der Tageszeitung ihr Allgemeinwissen und die Lesekompetenz zu verbessern. Am Leseprojekt 21/22 nehmen vom 1. September bis 31. August insgesamt 37 Ausbildungsbetriebe mit 160 Auszubildenden teil. In diesem Jahr sind Johann Haas (17) und Marcello Hochhäuser (16) dabei, unsere beiden Auszubildenden zum Maschinen- und Anlagenführer im ersten Lehrjahr.

Die Teilnehmer erhalten die Zeitung ein Jahr lang digital in einem Tablet-Paket, finanziert durch den Ausbildungsbetrieb. Um das tägliche Zeitunglesen für die jungen Leute interessant zu gestalten, wird das Wissen in einem monatlichen Quiz abgefragt. „Je mehr man vom Leben weiß, desto eher kann man sich auf verschiedene Situationen einstellen", erklärt Volker Bross, gewerblicher Ausbildungsverantwortlicher bei der Meffert AG.

Bei einer Verlosung, die das Projekt abrundete, gewannen die beiden Meffert-Azubis einen Nachmittag beim Bundesligisten Mainz 05. Beide Auszubildenden finden das Projekt sehr interessant und freuen sich, dass die Meffert AG sie dabei unterstützt ihr Allgemeinwissen zu verbessern. Sie möchten das Zeitunglesen beibehalten und sich auch weiterhin über aktuelle Themen informieren.

Johann Haas und Marcello Hochhäuser ergatterten bei der Verlosung drei Plätze und nahmen ihren Ausbildungsleiter Volker Bross mit nach Mainz.

Herzlichen Glückwunsch!

Die ersten Azubis sind fertig

Im Januar hat hat in Bad Kreuznach Jan Bohnes seine Ausbildung zum Industriekaufmann mit einer vorgezogenen Prüfung abgeschlossen und ist seitdem fest in der Abteilung Arbeitsvorbereitung angestellt. Sein Hauptaufgabengebiet ist das Steuern und Organisieren der Produktionsabläufe. „Meine anspruchsvolle Aufgabe macht mir Spaß, und ich fühle mich wohl in meinem Team", freut er sich.

Kevin Röhl konnte im Januar erfolgreich seine Ausbildung zum Chemikant abschließen und ist in unserer Produktion tätig, wo er Holzlasuren und Lacke, auch Hybrid- und UV-Lacke, ansetzt. Auch die Gewährleistung der Qualität, die Rohstoffanlieferung und die Entladung von Tanklastzügen gehören zu seinen Aufgaben.

Bei Dinova in Königswinter hat Anfang des Jahres Erdal Can Aytac seine Ausbildung zum Chemikanten abgeschlossen.

Allen Azubis, die derzeit in den Sommerprüfungen stecken, wünschen wir viel Erfolg!

Mit dem düfa-Igel in die Oberliga

Guldentaler Volleyballer gewinnen Meisterschaft

Fotos: VSC Guldental

Die Guldentaler Volleyballer um Trainer Bernhard Gänz (obere Reihe, 2. von links) freuen sich über den Titelgewinn und den Aufstieg in die Oberliga.

Stolz präsentierten die Spieler des VSC Guldental die von der Meffert AG gesponserten Trikots beim letzten Spiel der Saison gegen die SG Haßloch/Neustadt in der Langenlonsheimer Schulturnhalle. Durch den Sieg im vierten Satz wurden die Guldentaler Meister der Rheinland-Pfalz-Liga und steigen in die Oberliga auf. „Alles hat gepasst – wir haben gespielt wie aus einem Guss. Die geschlossene Mannschaftsleistung muss ich hervorheben“, so Bernhard Gänz, Leiter der Finanzbuchhaltung bei der Meffert AG und früherer Jugend-Nationalspieler. Mittlerweile trainiert er die Männer-Volleyballmannschaft in seinem Heimatverein. Die Meffert AG gratuliert dem VSC Guldental und wünscht viel Erfolg in der Oberliga.

Laufen für den guten Zweck

Meffert-Team bei Spendenlauf am Start

Nach zweijähriger Corona-Pause startete dieses Jahr der 20. „Lauf mit Herz“ in Döbeln. An der sportlichen Veranstaltung nahmen insgesamt 140 Teams teil, die bei strahlendem Sonnenschein eine gemeinsame Spendensumme von 12.500 € erlaufen haben. Der Erlös kommt dem Sonnenstrahl e.V. zugute, der sich um krebskranke Kinder und Jugendliche sowie deren Familien kümmert.

Wie bei den vergangenen Benefizläufen waren auch wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Meffert AG in Ostrau am Start. Mit familiärer Unterstützung konnten so drei Teams aus jeweils drei Personen gebildet werden, die unser Unternehmen repräsentierten. Gemeinsam absolvierten sie im Stadion Bürgergarten laufstarke 134 Runden zu je 400 Metern. Wir sagen Danke für das Engagement und die tolle Leistung.

Schräglage will gelernt sein

Motorradtour mal anders: Sicherheitstraining vor Kurvenrausch

Meffert-Biker mit dem ADAC-Trainer beim „Balanceakt“.

Die diesjährige Meffert-Motorradtour am Pfingstwochenende begann für die Biker am Freitagmorgen mit einem Trip nach Koblenz zum ADAC-Fahrsicherheitstraining. Nach einer kurzen Einweisung durch Instrukteur Frank Lautenbach folgten erste Übungen mit dem eigenen Motorrad. Mit langsamem Fahren und Balanceübungen ging es los und steigerte sich im 2. Teil mit Kurvenfahren, Bremsen vor und in Kurven, Überfahren von Hindernissen in Kurvenschräglage, gezieltem Bremsen und Vollbremsungen. Nach der Mittagspause ging es um Bremsen und Ausweichen, das frühe Erkennen und Einschätzen von Gefahren und das richtige Reagieren. Bei einer Abschlussbesprechung erhielten alle eine Teilnehmerurkunde. Nach diesem intensiven Trainingstag kam ein kühles Bierchen im Biergarten des Hotels Weinlaube in Koblenz-Horchheim wie gerufen. Gut gelaunt ließ die Gruppe den Tag beim anschließenden Abendessen ausklingen.

Am Samstag brachen die Motorradfahrer mit einer Person Verstärkung nach dem gemeinsamen Frühstück auf, um das am Vortag Erlernte auf den traumhaften Straßen des Westerwalds in die Praxis umzusetzen. Die ersten Kilometer ging es entlang der Kannenbäckerland-Route in die Kannenbäckerstadt Höhr-Grenzhausen, Mittelpunkt der Region mit dem größten Tonvorkommen Europas. Von dort führte die Route über viele kleine Gemeinden nach Montabaur, wo in der Stadtmitte das Schloss Montabaur malerisch auf dem Schlossberg thront, und weiter durch reizvolle kleine Orte, durch die Kleinstadt Westerburg an der Grenze zu Hessen und über lange Geraden und Höhenzüge schließlich in das Städtchen Hachenburg. Malerische Gassen und der historische Marktplatz „Alter Markt“ mit vielen schönen Fachwerkhäusern luden zur entspannten Mittagsrast ein.

Nach der Pause wartete eine traumhafte Strecke auf die Meffert-Biker. Zunächst schraubte sich der Weg die Höhenzüge hinauf mit unendlich weiten Ausblicken in alle Himmelsrichtungen. Es folgte ein Kurvenreich, das Seinesgleichen sucht: Enge Kurven durch dichte Wälder, vorbei an sonnigen Feldern und Wiesen und entlang des Flüsschens Wied mit seinen etlichen Biegungen. Viel zu schnell war Neustadt (Wied) erreicht, und die Maschinen rollten langsam Richtung Rhein. An einem tollen Aussichtsplatz auf der „Erpeler Ley“, dem Überrest eines Vulkans im Mittelrheintal, kehrten die Motorradfahrer am Nachmittag zu einem erfrischenden Kaltgetränk ein. Der Panoramablick in die Rheinebene, auf Unkel und Remagen mit der sagenumwogenden Brücke von Remagen machte den sonnigen Tag unvergesslich. Von hier aus begleitete „Vater Rhein“ die Gruppe fast bis nach Hause.

Name, Vorname

Abteilung

Werk/Standort

Suchbild

8 Fehler finden und attraktive Preise gewinnen

In die untere Version des Luftbildes unserer Unternehmenszentrale haben sich acht Fehler eingeschlichen, die es zu finden und zu markieren gilt. Senden Sie den ausgefüllten Coupon an die Marketingabteilung, gern auch als Scan per E-Mail an redaktion@meffert.com, oder werfen Sie ihn in den Meffert-aktuell-Briefkasten. Einsendeschluss ist der 31.08.2022. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitarbeiter der Meffert-Unternehmensgruppe. Die Gewinner werden unter allen gültigen Einsendungen ausgelost und persönlich benachrichtigt. Gewinne können nicht in bar ausgezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Diese tollen Preise verlosen wir diesmal:

1. Preis:
Rucksack „deuter Creed lite 25 DI“ + „Blockhütte“ Brotdose aus Edelstahl mit flexibel einsetzbaren Trennwänden

2. Preis:
Früh Kölsch 5-Liter-Partyfass in Kühlbox + 6 Kölschstangen

3. Preis:
Kesper Bambus-Käseschneidbrett mit 4-teiligem Besteck + 3er-Set beegut wiederverwendbare Bienenwachstücher

4. Preis:
2er-Set „Gadgy“ Solar-Gartenlaternen in Rattan-Optik

5. – 10. Preis:
Klammerloser Hefter „PLUS Japan“ für bis zu 10 Blatt, mit Abstandsmesser

Auflösung unseres Gewinnspiels aus „Meffert aktuell“ Dezember 2021

Beim letzten Mal galt es bei sechs Wortpaaren jeweils den gemeinsamen Wortteil zu finden – und dabei gleichzeitig einen weiteren Begriff aus der Farbenwelt. **Lösung:**

FARBTONTECHNIKER
MALERWERKZEUGKISTE
LACKVERBANDMATERIAL
BORSTENPINSELREINIGER
STREIFLICHTBLICK
FASSADENFARBENBLIND

Diese Kolleg:innen wussten alle Lösungen und außerdem war ihnen die Glücksfee hold – in Gestalt unseres Auszubildenden Lucas Linn, der sie aus dem Lostopf zog:

1. Preis: **Swiss-Rodel-Schlitten**
Ludmilla Bopp, Bad Kreuznach

2. Preis: **Rucksack + Dinova Fleece-Jacke**
Kevin Winkler, Ostrau

3. – 5. Preis: **Bluetooth-Lautsprecher**
Mara Gaul, Bad Kreuznach
Rita Hasslinger, Bad Kreuznach
Kevin Schmitt, Bad Kreuznach

6. – 10. Preis: **elektrisches Stabfeuerzeug**
Eva Döderlein, Bad Kreuznach
Sebastian Jungbluth, Bad Kreuznach
Cosima Runge, Bad Kreuznach
Nico Conradt, Bad Kreuznach
Nils Kramb, Bad Kreuznach

Wir gratulieren!

DIY-Tipp: Kräuterkiste selbstgemacht

Egal ob im Garten oder auf dem Balkon – ein eigener Kräutergarten ist immer praktisch und schön anzuschauen. Auf duefa.de gibt es eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie Sie sich eine Kräuterkiste ganz einfach selbst bauen können, und auf unserer düfa-Facebook-Seite finden Sie das passende Videotutorial dazu. Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen und los geht’s. Wir wünschen gutes Gelingen!

Schritt-für-Schritt-Anleitung

Video-tutorial

Impressum

Herausgeber: Meffert AG Farbwerke

Gesamtauflage: 4.000 Stück

Redaktion: Meffert Marketing
redaktion@meffert.com

Druck: O.D.D. GmbH & Co. KG Print + Medien

Bildnachweis: Meffert AG Farbwerke